



STADT NORDHAUSEN

13. Beteiligungsbericht 2017

Stand 31.12.2017

2017



Nordhausen am Harz

| die neue Mitte |

Vorwort

Sehr geehrte Nordhäuserinnen und Nordhäuser,

mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2017 erhalten Sie als Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt wieder in vielfältiger Weise Informationen über die Entwicklungen unserer kommunalen Unternehmen sowie den Beteiligungen der Stadt Nordhausen. Der Beteiligungsbericht 2017 gibt eine umfassende Übersicht, in welchen Tätigkeitsbereichen und wie umfangreich städtisches Engagement außerhalb der Verwaltung erfolgt, in welchem Umfang städtisches Vermögen gebunden wurde und wie sich die Entwicklung der kommunalen Unternehmen und der Beteiligungen darstellt.



Der Bericht dokumentiert einmal mehr die erfolgreiche Arbeit unserer städtischen Unternehmen und Beteiligungen. Die Betriebe erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Nordhäuser Bürgerschaft.

Eine bedeutende Rolle nehmen die kommunalen Unternehmen als Arbeitgeber und Ausbilder wahr. In den Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 2.763 Arbeitskräfte beschäftigt. Darüber hinaus trugen die Unternehmen mit 173 Ausbildungsplätzen im Jahr 2017 zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven junger Menschen in der Stadt und der Region bei. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen der Stadt Nordhausen ist erheblich. Die Unternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von rund 297 Mio. Euro. Sie investierten im Geschäftsjahr 2017 rund 38 Mio. Euro in ihre Anlagen.

Die Stadt Nordhausen war im Berichtsjahr 2017 an insgesamt 20 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, davon stellen sechs Gesellschaften sogenannte Eigengesellschaften dar. Unsere Kommunal-Unternehmen agieren immer im Spannungsfeld zwischen dem zu erfüllenden öffentlichen Zweck und dem betriebswirtschaftlichen Handeln.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und Behörden, Geschäftsführungen, Aufsichts- und Stadtratsmitgliedern sowie sonstigen Gremien gedankt, ohne deren engagierte Arbeit eine erfolgreiche Beteiligungsverwaltung nicht möglich wäre. Zugleich wünsche ich den Beteiligungsunternehmen auch weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Nordhausen, im Dezember 2018

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Kai Buchmann'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Kai Buchmann
Oberbürgermeister



Rathausplatz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	6

Die Beteiligungen der Stadt Nordhausen im Überblick

Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse	8
Ausgewählte Kennziffern zum Jahresabschluss 2017	9
Übersicht über Zuschüsse, Nachschüsse, Kapitalentnahmen/Gewinnausschüttungen	10
Abschlussprüfer der kommunalen Unternehmen der Stadt Nordhausen für die Geschäftsjahre 2008 bis 2017	11

Beteiligungsunternehmen der Stadt Nordhausen

1. Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HW)	12
2. Badehaus Nordhausen GmbH (BHN)	20
3. Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH (STW)	25
4. Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH (SHW)	31
5. Berufsbildungszentrum Nordhausen gGmbH (BBZ)	37
6. Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH (VBN)	43
7. Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN)	50
8. Nordhausen Netz GmbH (Netz GmbH).....	57
9. Energieversorgung Nordhausen – Biomethan GmbH (EVN - Biomethan)	62
10. Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen (SWG).....	66
11. Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH (TNLOS)	72
12. BIC Nordthüringen GmbH (BIC)	78
13. Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH (SHK)	83
14. Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH (MVZ)	90
15. Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB)	95

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
BBZ	Berufsbildungszentrum Nordhausen gemeinnützige GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHN	Badehaus Nordhausen GmbH
BHKW	Blockheizkraftwerk
BIC	Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH
BM	Bürgermeister/ -in
DMBiG	DM - Bilanzgesetz
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Zweites Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes (Energiewirtschaftsgesetz)
E.ON	E.ON Thüringer Energie AG, Erfurt (bis 3. Oktober 2005 TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt)
EVN - Biomethan	Energieversorgung Nordhausen - Biomethan GmbH
EVN	Energieversorgung Nordhausen GmbH
ggf.	gegebenenfalls
GF	Geschäftsführer/ -in
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH
HVV	Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKL	Institut Kreatives Lernen
inkl.	inklusive
KG	Kommanditgesellschaft
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen
KWKG	Kraft-Wärme-Koppelungsgesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
LR	Landrat/Landrätin

MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH
Netz GmbH	Nordhausen Netz GmbH
NMG	Neue Mitte GmbH
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBL	Rechnergestütztes Betriebsleitsystem
SEB	Stadtentwässerungsbetrieb – Eigenbetrieb der Stadt Nordhausen
SGB	Sozialgesetzbuch
SHK	Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH
SHW	Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STW	Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH
SWG	Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen
T€	Tausend Euro
TEAG	Thüringer Energie AG, Erfurt (ab 4. Oktober 2005 E.ON Thüringer Energie AG, Erfurt)
TEN GmbH	Thüringer Energie Netze GmbH, Erfurt
Thüga	Thüga Aktiengesellschaft, München
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
TNLOS	Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH
TVN GmbH	Technologieverbund Nentzelsrode GmbH
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UStG	Umsatzsteuergesetz
VBN	Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH
ver.di	ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
VSB	Stadtwerke Nordhausen – Verkehrs- und Stadtreinigungsbetrieb GmbH

Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse

Stadt Nordhausen



Ausgewählte Kennziffern zum Jahresabschluss 2017

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Rückstellungen	Verbindlichkeiten	Umsatzerlöse	Investitionen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt*	Auszubildende
2017	Angabe in Tausend €									Anzahl	
HWV	21.411	11.111	10.258	18.723	395	2.292	2.070	686	676	31	2
BHN	6.691	5.730	962	1.031	58	2.640	1.293	58	0	21	3
STW	7.060	5.502	1.466	4.268	319	2.001	4.939	589	0	37	1
SHW	8.271	6.818	1.430	1.867	130	2.150	6.178	236	178	30	0
BBZ	5.520	4.954	556	976	154	1.914	5.107	187	-469	61	3
VBN	27.363	22.610	4.732	3.613	404	10.146	8.245	1.629	0	119	9
EVN	49.760	37.648	11.831	14.190	1.826	29.743	49.172	7.013	0	68	9
Netz GmbH	3.321	0	3.320	70	2.422	830	32.099	0	0	5	0
EVN - Biomethan	10.673	8.436	2.222	1.932	8	8.676	3.015	9	230	3	0
SWG	180.492	166.940	13.536	113.179	2.212	62.009	24.407	3.471	3.025	48	2
TNLOS	8.304	506	7.791	7.020	296	745	1.504	71	539	204	6
BIC	165	1	162	118	14	21	388	2	12	6	0
SHK	259.997	157.700	59.882	143.585	29.522	9.566	135.175	20.050	3.918	1832	120
MVZ	14.128	2.734	10.825	13.843	61	224	8.096	126	982	55	1
HSB	51.948	35.125	16.787	7.119	5.284	11.442	15.618	4.313	-831	243	17

* ohne Geschäftsführung und Auszubildende

Übersicht über Zuschüsse, Nachschüsse, Kapitalentnahmen/Gewinnausschüttungen

Zuschüsse/Nachschüsse

Die Aufstellung enthält nur die unmittelbaren Zuschüsse oder Nachschüsse der Stadt Nordhausen.

Name der Gesellschaft (Beteiligung in %)	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH (60 % Stadt Nordhausen) -Zuschuss	2.751,2	2.751,2	2.817,7
Harzer Schmalspurenbahn GmbH (10 % Stadt Nordhausen) -Nachschuss	76,7	76,7	76,7
Zuschüsse/Nachschüsse gesamt	2.827,9	2.827,9	2.894,4

Kapitalentnahmen/Gewinnausschüttungen

An die Gesellschafterin Stadt Nordhausen ergingen folgende Gewinnausschüttungen (Nettodividende):

Name der Gesellschaft (Beteiligung in %)	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Stadwerke Nordhausen-Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (100 % Stadt Nordhausen)	0,00	100,0	1.000,0
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen (100 % Stadt Nordhausen)	1.000,0	250,0	500,0
Gewinnausschüttungen gesamt	1.000,0	350,0	1.500,0

Aus den anderen Gesellschaften wurde kein Kapital entnommen.

1. Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Robert-Blum-Straße 1
99734 Nordhausen

Gründung

22. November 1990

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 4. August 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 400993 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding, die im Zusammenwirken mit der Stadt Nordhausen öffentliche Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Straßenreinigung, Verkehr, Bäder- und Sportstättenbetrieb, Park- und Freizeitanlagen sowie die Durchführung von Veranstaltungen in den betriebenen Anlagen im Rahmen des § 2 Abs. 2 ThürKO, übernimmt. Weiterer Unternehmensgegenstand ist die Durchführung von Dienstleistungen, u. a. in den Bereichen Betriebs- und Personalverwaltung, kaufmännischen und technischen Bereichen sowie Abrechnungs-, EDV- und Kommunikationsdienstleistungen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

3.200.000,00 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Nordhausen.

Geschäftsführer

Herr Olaf Salomon
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Prokura

Herr Thomas Mund Einzelprokura
Herr Jens Eisenschmidt Gesamtprokura

Gesellschafterversammlung

Stadt Nordhausen, gesetzlicher Vertreter
Herr Kai Buchmann, Oberbürgermeister

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

AufsichtsratSatzungsmäßige Besetzung

7 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 9 Gesellschaftsvertrag

Vorsitzender

Herr Kai Buchmann

Stadt Nordhausen

stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Maximilian Schönfelder

Stadt Nordhausen

Mitglieder

Frau Ursula Burkhardt

Stadt Nordhausen

Herr Arndt Schelenhaus

Stadt Nordhausen

Herr Steffen Iffland

Stadt Nordhausen

Frau Tilly Pape

Stadt Nordhausen

Herr Peter Uhley

Stadt Nordhausen

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Michael Mohr	31.01.2017	Herr Peter Uhley	22.02.2017
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2017: 6,5 T€

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft hält als Mutterunternehmen unmittelbar folgende Anteile an verbundenen Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB:

<u>Unternehmen</u>	<u>Geschäftsanteile</u>
Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH (STW)	100 %
Berufsbildungszentrum Nordhausen gGmbH (BBZ)	100 %
Badehaus Nordhausen GmbH (BHN)	100 %
Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH (VBN)	70 %
Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN)	60 %

Beteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>Geschäftsanteile</u>
Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH (SHW)	50 %

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Mit den Tochterunternehmen STW, BHN und VBN bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, zuletzt geändert am 18. Juli 2014.

Mit der EVN hat die Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag, zuletzt geändert am 13. Juni 2014, geschlossen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die HVV ist eine 100%ige kommunale Gesellschaft der Stadt Nordhausen und übernimmt als Muttergesellschaft des Stadtwerke-Nordhausen-Konzerns die Funktion einer:

- Beteiligungs- und Managementholding
- Finanzholding
- Dienstleistungsholding

Beteiligungs- und Managementholding

Als Beteiligungs- und Managementholding verantwortet die HVV die strategische Führung und Steuerung des Stadtwerke-Konzerns. In Abstimmung mit der Stadt Nordhausen sowie mit dem Landkreis Nordhausen sichert die Holding eine zielorientierte Konzernentwicklung und gestaltet die strategischen Geschäftsfelder und Strukturen zur Erfüllung der auf die Stadtwerke Nordhausen übertragenen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge. Dazu gehören auch die Umsetzung und Durchführungsüberwachung der Gesellschafteranweisungen bzw. Betrauungen für den ÖPNV und den Bäderbetrieb. Weiterhin verantwortet die Holding in diesem Geschäftsbereich die Ergebnisse der Tochterunternehmen auf Basis von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge aus Gewinnabführungen einzelner Unternehmen werden zum Ausgleich von Verlusten anderer Konzernunternehmen verwendet.

Finanzholding

Als Finanzholding koordiniert das Unternehmen die Finanz- und Steuerpolitik innerhalb des Konzerns und trägt die volle wirtschaftliche und finanzielle Verantwortung für alle in der Organschaft verbundenen Unternehmen. In diesem Zusammenhang sichert sie durch eine zentralisierte Konzern-Finanzwirtschaft die optimale Kapitalausstattung und Liquidität in allen Konzernunternehmen, insbesondere in den Unternehmen mit defizitären Geschäftsfeldern. Zu diesem Zweck hat die Holding seit 2012 ein konzernweites Cash-Management zur wechselseitigen Liquiditätssteuerung eingeführt, das auf vertraglicher Basis geregelt wurde.

Dienstleistungsholding

Als operative Kerngeschäftstätigkeit übernimmt das Unternehmen für seine Organgesellschaften und andere Mandanten zentrale Aufgaben der kaufmännischen Geschäftsbesorgung. Durch die zentrale Bündelung notwendiger Managementfunktionen können Synergiepotenziale konzernweit genutzt werden. Die funktionale Ausgestaltung der Zentralbereiche für die Geschäftsbesorgung ist auf die Bedürfnisse der Konzernunternehmen ausgerichtet. Dabei werden das Finanz- und Rechnungswesen, die Organisationsentwicklung und –begleitung von Prozessen und Abteilungen, das Marketing, das Personalmanagement, zentrale Verwaltungsaufgaben, das Controlling, das Investitionscontrolling, das Rechts- und Vertragsmanagement sowie die EDV- und Kommunikationsversorgung realisiert. Die Leistungserbringung basiert auf Geschäftsbesorgungsverträgen zwischen der HVV und den einzelnen Tochterunternehmen bzw. Dritten, in denen die Leistungsumfänge sowie die Leistungsentgelte einzelvertraglich vereinbart sind.

Die HVV ist die geschäftsleitende Holding für folgende Tochterunternehmen:

- Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH
- Badehaus Nordhausen GmbH
- Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH.

Die Gesellschaft hält außerdem sämtliche Geschäftsanteile an der BBZ. Seit dem 1. Januar 2016 besteht mit der BBZ eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Weiterhin ist die HWV mit 60 % der Geschäftsanteile an der EVN beteiligt.

Am 9. September 2003 wurde gemeinsam mit dem Landkreis Nordhausen die VBN gegründet. Die HWV hält 70 %, der Landkreis Nordhausen 30 % der Geschäftsanteile.

Mit notariellem Vertrag vom 28. August 2008 wurde die Südharzwerke Nordhausen GmbH, umfirmiert in Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH mit notariellem Vertrag vom 19. Januar 2009, als gemeinsames Unternehmen der Stadt Nordhausen bzw. der HWV und des Landkreises Nordhausen gegründet. Die HWV ist in Höhe von 50 % an dieser Gesellschaft beteiligt.

Die Rekommunalisierung der NMG erfolgte zum 30. Juni 2016. Die Gesellschaft ist folglich seit dem 1. Juli 2016 nicht mehr operativ tätig. Die Aufgaben und die Wirtschaftsgüter wurden auf die Stadt Nordhausen rückübertragen. Nach der Feststellung des Jahresabschlusses der NMG zum 31. Dezember 2016 erfolgte die notarielle Beurkundung des Verschmelzungsvertrages und mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister wurde die NMG rückwirkend zum 1. Januar 2017 mit den verbliebenen finanziellen Vermögenswerten und Schulden auf die BHN verschmolzen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Nordhausen und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Im Berichtszeitraum führte die Gesellschaft ihre satzungsmäßigen Aufgaben als Holdinggesellschaft und Organträger aus. Die Gesellschaft ist dabei funktionell als gemischte Management-, Finanz- und Dienstleistungsholding ausgestaltet. Der Holdinggesellschaft obliegt als Managementholding die strategische und wirtschaftliche Koordination der auf die Unternehmen der HWV übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge und die Abstimmung der dabei zu erreichenden Ziele mit der Stadt Nordhausen und den Mitgesellschaftern einzelner Tochterunternehmen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	21.846.962,74	21.962.764,81	21.411.126,71
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	10.104.648,54	10.546.557,18	11.110.533,63
Umlaufvermögen	11.702.811,66	11.376.604,78	10.258.199,66
Rechnungsabgrenzungsposten	39.502,54	39.602,85	42.393,42
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	17.305.317,08	19.234.969,00	18.723.219,65
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	<i>3.200.000,00</i>	<i>3.200.000,00</i>	<i>3.200.000,00</i>
<i>II. Kapitalrücklage</i>	<i>4.567.186,30</i>	<i>4.567.186,30</i>	<i>4.567.186,30</i>
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	<i>9.988.877,39</i>	<i>10.025.220,56</i>	<i>10.279.781,51</i>
<i>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>	<i>-605.889,90</i>	<i>-605.889,90</i>	<i>0,00</i>
<i>IV. Jahresüberschuss</i>	<i>155.143,29</i>	<i>2.048.452,04</i>	<i>676.251,84</i>
Rückstellungen	1.508.209,92	875.580,27	395.413,95
Verbindlichkeiten	2.887.215,74	1.852.215,54	2.292.401,00
Rechnungsabgrenzungsposten	146.220,00	0,00	92,11

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Umsatzerlöse	2.069.558,05	2.083.257,33	2.069.637,92
Sonstige betriebliche Erträge	1.722.875,85	1.075.444,88	475.374,97
	3.792.433,90	3.158.702,21	2.545.012,89
Materialaufwand	0,00	33.000,00	53.000,00
Personalaufwand	2.490.881,09	1.410.792,63	1.577.850,45
Abschreibungen	45.225,70	49.021,01	46.122,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.668.872,44	1.338.464,22	740.523,39
Erträge aus Beteiligungen	120.000,00	135.000,00	90.000,00
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	773,26	4.862,50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	102.976,19	0,00
Erträge aus Gewinnabführung	4.316.981,27	4.423.535,32	4.018.163,58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.702,54	39.238,93	193.705,99
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.901.603,34	2.969.895,86	3.395.731,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.198,59	3.812,52	141.706,11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.089,38	-199.701,79	219.923,57
Ergebnis nach Steuern	155.425,93	2.048.989,08	676.887,50
Sonstige Steuern	282,64	537,04	635,66
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	155.143,29	2.048.452,04	676.251,84

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen usw.	20.395,39	55.992,02	44.932,52
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	21.963,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.530,12	38.146,82	72.053,71
	49.530,12	38.146,82	94.017,27
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.009.372,78	9.985.068,09	10.580.333,59
2. Beteiligungen	25.350,25	25.350,25	25.350,25
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	442.000,00	365.900,00
	10.034.723,03	10.452.418,34	10.971.583,84
Anlagevermögen gesamt	10.104.648,54	10.546.557,18	11.110.533,63

Umsatzerlöse (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
VBN GmbH	615.686,19	578.692,87	561.652,69
STW GmbH	256.982,14	263.474,61	301.385,75
BHN GmbH	299.637,82	270.849,63	275.214,09
SHW GmbH	210.047,14	216.463,95	239.487,02
BBZ gGmbH	159.477,36	251.295,31	267.844,59
NMG mbH	91.566,89	59.604,18	0,00
	1.633.397,54	1.640.380,55	1.645.584,14
SEB	427.222,51	419.588,19	345.981,18
EVN	0,00	599,29	61.065,63
Dritte	8.938,00	22.689,30	17.006,97
Gesamt	2.069.558,05	2.083.257,33	2.069.637,92

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 beträgt 21.411 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 552 T€ vermindert.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahresstichtag um rd. 564 T€ auf 11.111 T€ gestiegen (Vorjahr 10.547 T€). In notwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung und ein Grundstück wurden 91 T€ investiert. Aufgrund der Holdingtätigkeit ist die Vermögenslage durch einen hohen Bestand an Finanzanlagen geprägt. Die Erhöhung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen in die Kapitalrücklage der VBN in Höhe von 595 T€.

Das Umlaufvermögen ist um 1.118 T€ auf 10.258 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Senkung der Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6.242 T€ (Vorjahr: 6.816 T€) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Gewinnabführungen (5.914 T€), Forderungen aus Cash-Management (200 T€) und Umsatzsteuer (98 T€).

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt unverändert 3.200 T€. Der Jahresüberschuss des Vorjahres (2.048 T€) wurde in Höhe von 606 T€ zum Ausgleich des Verlustvortrages herangezogen, in Höhe von 254 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt und in Höhe von 1.188 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Darlehen aufgenommen. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 440 T€ auf 2.292 T€ erhöht und bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten (1.462 T€) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (778 T€).

Die Eigenkapitalquote verringert sich um 0,2 % auf 87,4 %.
Die Vermögenslage ist geordnet.

Finanzlage

Der Mittelbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit (265 T€) und der Investitionstätigkeit (416 T€) wurde nur zum Teil durch Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (322 T€) gedeckt, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2017 um 359 T€ auf 3.460 T€ verringert hat.

Durch die Verwendung des konzerninternen Cash-Pools können unterjährige Liquiditätsschwankungen und zeitversetzte Liquiditätsbestände zwischen den Konzernunternehmen ausgeglichen werden, so dass keine externen Kassenkredite in Anspruch genommen und Zinsen an Kreditinstitute gezahlt werden müssen.

Insgesamt war die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 gesichert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.070 T€ werden im Wesentlichen mit den Tochtergesellschaften auf Grundlage von bestehenden Geschäftsbesorgungsverträgen erwirtschaftet. Auch mit dem SEB besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. In den Umsatzerlösen für Dritte werden verschiedene kaufmännische Dienstleistungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 600 T€ auf 475 T€ und bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus dem ÖDA, der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Schadensersatzansprüchen im Rahmen eines Rechtsstreits gegenüber einem Berater in Höhe von 147 T€ (Vorjahr 685 T€).

Der Personalaufwand ist aufgrund tarifvertraglicher Entgeltentwicklungen sowie mehrerer Personalveränderungen um 167 T€ auf 1.578 T€ gestiegen. Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 32 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer) und 2 Auszubildende beschäftigt.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 598 T€ ergibt sich hauptsächlich aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von 147 T€ (Vorjahr 685 T€).

Der Ertrag aus Beteiligungen von verbundenen Unternehmen betrifft die Gewinnausschüttung der SHW.

Die Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 4.018 T€ reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 406 T€ und resultieren aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag mit der EVN und dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der STW. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme erhöhten sich um 426 T€ auf 3.396 T€ und resultieren aus den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen mit der VBN und der BHN.

Von den 142 T€ Zinsen und ähnliche Aufwendungen entfallen 137 T€ auf Nachzahlungszinsen zur Gewerbesteuer für die Jahre 2009 bis 2015.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 676 T€ (Vorjahr 2.048 T€) erwirtschaftet. Dies bedeutet eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 1.372 T€.

Beurteilung der Lage

Die Chancen und Risiken – und somit das Jahresergebnis der HWV – werden in besonderem Maße von den Beteiligungsergebnissen der Tochterunternehmen beeinflusst. Die Ertrags- und Ergebnisrisiken der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften bedingen das Holdingergebnis und das Konzernergebnis. Von entscheidender Bedeutung sind aufgrund ihres Anteils hierbei die Ergebnisse der EVN, der VBN und der BHN.

Die Gesellschaft und die von ihr gesteuerten Tochterunternehmen sind grundsätzlich auf die bevorstehenden Entwicklungen vorbereitet und in der Lage, auch die zukünftigen Veränderungen in den Rahmen- und Umfeldbedingungen sinnvoll und im Interesse des öffentlichen Gesellschaftszweckes umzusetzen.

Unter der Voraussetzung der Realisierung der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen sowie der HWV selbst wird 2018 ein Jahresergebnis in Höhe von ca. 631 T€ erwartet.

2. Badehaus Nordhausen GmbH (BHN)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Grimmelallee 40
99734 Nordhausen

Gründung

10. Oktober 1994

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 12. August 2015.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 402436 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung, die Verwaltung, der Betrieb von Parkhäusern, Parkflächen, Bädern, Sportstätten, Freizeiteinrichtungen sowie Park- und Grünanlagen für die Stadt Nordhausen und nach Beauftragung anderer Gebietskörperschaften sowie die Durchführung von Veranstaltungen im Gebiet der Stadt Nordhausen und nach Beauftragung anderer Gebietskörperschaften.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

650.000,00 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH.

Geschäftsführer

Herr Jens Eisenschmidt
Zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführers erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Gesellschafterversammlung

HWV, vertreten durch den amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen, Herrn Kai Buchmann

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung

7 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 8 Gesellschaftsvertrag

Vorsitzender

Herr Kai Buchmann

Stadt Nordhausen

stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Maximilian Schönfelder

Stadt Nordhausen

Mitglieder

Frau Ursula Burkhardt

Stadt Nordhausen

Herr Steffen Iffland

Stadt Nordhausen

Frau Tilly Pape

Stadt Nordhausen

Herr Arndt Schelenhaus

Stadt Nordhausen

Herr Peter Uhley

Stadt Nordhausen

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden

am

neu

ab

Herr Michael Mohr

31.01.2017

Herr Peter Uhley

22.02.2017

Herr Dr. Klaus Zeh

18.05.2017

Herr Kai Buchmann

06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2017: 5,1 T€

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit der Gesellschafterin, der HWV, hat die BHN am 14.08.1996, zuletzt geändert am 18.07.2014, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die BHN ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 12. August 2015 sowie der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung vom selben Tag auf die Stadtwerke Nordhausen – Parkhaus und Bädergesellschaft mbH verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister rückwirkend zum 1. Januar 2015 wirksam. Übernehmender Rechtsträger und Rechtsnachfolger beider Gesellschaften ist die Stadtwerke Nordhausen – Parkhaus und Bädergesellschaft mbH, die gleichzeitig umbenannt wurde und mit Eintragung in das Handelsregister nun unter neuer Bezeichnung „Badehaus Nordhausen GmbH“ firmiert.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 19. April 2017, den Beschlüssen der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag und der Eintragung in das Handelsregister wurde die Neue Mitte GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die BHN verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung hat die BHN als übernehmender Rechtsträger die in der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers angesetzten Werte der übergegangenen Aktiva und Passiva in seiner Rechnungslegung fortgeführt.

Im Geschäftsjahr 2017 führte die BHN ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben mit den Geschäftsbereichen Bäderbetrieb und Parkraumbewirtschaftung durch.

Die wesentlichen Aufgaben der BHN umfassen:

- Besitz, Verwaltung und Betrieb des Badehauses
- Besitz, Verwaltung und Betrieb von zwei Freibädern (Bielener Kiesgewässer und Salzaquellbad)
- Betrieb von Freibädern für Dritte
- Bewirtschaftung von Parkraum und Parkanlagen für Dritte

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Das durch die BHN betriebene Familien- und Erlebnisbad „Badehaus“ besuchten im Geschäftsjahr 2017 140.714 Gäste. Zusätzlich konnten in den eigenen Freibadeeinrichtungen 13.599 Besucher registriert werden. Im Bereich Parkraumbewirtschaftung wurden 859 Stellflächen und 15 Parkscheinautomaten bewirtschaftet.

Besucherzahlen (nach Verschmelzung)	2015	2016	2017
Badehaus	142.490	142.271	140.714
Eigene Freibadeeinrichtungen	31.165	22.461	13.599
Gesamt	173.655	164.732	154.313

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	7.403.943,28	7.054.100,75	6.691.319,05
Aktiva			
Anlagevermögen	6.349.357,20	6.011.899,23	5.729.538,04
Umlaufvermögen	1.054.123,41	1.042.201,52	961.781,01
Rechnungsabgrenzungsposten	462,67	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	932.167,42	932.167,42	1.031.167,42
1. Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650.000,00	650.000,00
2. Kapitalrücklage	182.167,42	182.167,42	281.167,42
3. Gewinnrücklagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.163.977,81	3.022.872,92	2.896.845,88
Rückstellungen	80.335,00	47.000,00	58.425,00
Verbindlichkeiten	3.169.051,99	2.987.903,74	2.640.042,30
Rechnungsabgrenzungsposten	58.411,06	64.156,67	64.838,45

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	1.241.960,01	1.258.813,43	1.292.793,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	261.495,60	262.647,74	181.155,56
	1.503.455,61	1.521.461,17	1.473.949,32
3. Materialaufwand	680.635,76	636.354,53	562.892,22
4. Personalaufwand	782.129,78	782.801,87	818.050,31
5. Abschreibungen	424.069,20	352.331,36	339.944,92
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540.334,68	487.468,86	536.446,20
7. Zinsen und ähnliche Erträge	15.383,79	129,31	1.202,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.382,43	111.993,03	101.535,17
9. Ergebnis nach Steuern	-1.030.712,45	-849.359,17	-883.717,04
10. Sonstige Steuern	17.895,98	17.169,15	17.325,53
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.048.608,43	866.528,32	901.042,57
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Umsatzerlöse je Geschäftsbereich (€)	2015	2016	2017
Badehaus	1.075.679,03	1.083.777,34	1.114.838,81
Parkraumbewirtschaftung	81.454,00	82.090,00	82.740,05
Freibadeeinrichtungen	65.720,58	47.840,62	28.568,48
Dienstleistungen für Freibäder Dritter	19.106,40	13.881,17	31.419,56
Sonstige Erlöse	0,00	31.224,30	35.226,86
Gesamt	1.241.960,01	1.258.813,43	1.292.793,76

Die Besucherzahlen im Badehaus waren im Vergleich zum Vorjahr stabil, während in den Freibädern witterungsbedingt ein Rückgang zu verzeichnen war. Die Anzahl der Clubmitglieder erhöhte sich zum Geschäftsjahresende auf 326 Mitglieder mit Jahresverträgen (Vorjahr 318). Für die Parkraumbewirtschaftung erfolgte vertragsgemäß eine Anpassung der Entgelte zum 1. August 2017. Die Eingangsbewirtschaftung des ehemaligen Landesgartenschaugeländes wurde zum 31. August 2017 beendet, da der Vertrag durch die Stadt Nordhausen gekündigt wurde.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens (340 T€) gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 6.691 T€ (31. Dezember 2016 7.054 T€) reduziert. Durch die Verschmelzung der BHN mit der „Neue Mitte GmbH“ erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 99 T€ auf 1.031 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 45,7 % (Vorjahr 43,2 %).

Die Vermögenslage der BHN ist unverändert geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen wird vollständig durch das Eigenkapital und andere langfristige Mittel finanziert.

Finanzlage

Der Mittelbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit (536 T€) und der Investitionstätigkeit (57 T€) wurde nur zum Teil durch Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit und dem Zufluss aus der Verschmelzung gedeckt, so dass sich der Finanzmittelbestand um 575 T€ auf 422 T€ zum 31. Dezember 2017 verringert hat. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Abschlagszahlung der HWV auf den Verlustausgleich des laufenden Geschäftsjahres (400 T€) und der Rückzahlung für das Vorjahr (84 T€). Demgegenüber stehen Mittelabflüsse für die Tilgung von Krediten (272 T€) und der dazugehörigen Zinsen (102 T€).

Ertragslage

Die Ertragslage ist durch ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -783 T€ gekennzeichnet.

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus dem Betrieb des Badehauses (1.115 T€), diese sind bei stabilen Besucherzahlen (140.714) insgesamt leicht über Vorjahresniveau, während die Erlöse aus dem Freibadbetrieb (28 T€) witterungsbedingt mit 20 T€ rückläufig waren. Demgegenüber erhöhten sich die Erlöse aus der Bewirtschaftung für Dritte um 18 T€ auf 32 T€. Durch die Anpassung der monatlichen Entgelte ab 1. August 2017 konnten die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung auf 83 T€ gesteigert werden.

Die Materialaufwendungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Strom- und Gasbezug, welche preis- und mengenbedingt rückläufig sind.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 22 Mitarbeiter (Vorjahr 24) angestellt. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr leicht geringeren Anzahl an Vollzeitstellen reichten die hieraus resultierenden Einsparungen nicht aus um die Entgelterhöhungen auszugleichen, so dass der Personalaufwand insgesamt um 35 T€ gestiegen ist.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich insbesondere in den um 75 T€ gestiegenen Sanierungsaufwendungen. Diese sind im Wesentlichen für die Sanierung des Beckenbodens im Sportschwimmbassin (28 T€) und den Anstrich der Fassade des Badehauses (47 T€) aufgewendet worden.

Insgesamt wurde ein Verlust (Jahresergebnis vor Ergebnisabführung) von 901 T€ erzielt, welcher aufgrund des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages durch die HWV auszugleichen ist. Gegenüber der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2017 ist eine Reduzierung der Verlustübernahme um 382 T€ zu verzeichnen.

Beurteilung der Lage

Für das Geschäftsjahr 2018 steht neben einer zielgruppenorientierten Angebotsausrichtung die Erschließung neuer Geschäftsfelder im Fokus. Trotz der geplanten Anpassung der Eintrittspreise wird aufgrund der gestiegenen Personalkosten und Instandhaltungsaufwendungen mit einem Jahresdefizit von 1.268 T€ geplant.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

3. Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH (STW)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Robert-Blum-Straße 1
99734 Nordhausen

Gründung

19. November 1990

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 18. Juli 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 400682 geführt.

**Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Abfallentsorgung, Stadtreinigung, weiterer stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen und Dienstleistungen mit artverwandten und branchenüblichen Nebengeschäften.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

1.600.000,00 Euro

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV)

Geschäftsführer

Herr Thomas Mund
Zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführers erfolgt gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Prokura

Herr Frank-Jürgen Rumpf Einzelprokura

Gesellschafterversammlung

HVV, vertreten durch den amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen, Herrn Kai Buchmann

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung

7 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 8 Gesellschaftervertrag

Vorsitzender

Herr Kai Buchmann

Stadt Nordhausen

stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Maximilian Schönfelder

Stadt Nordhausen

Mitglieder

Frau Ursula Burkhardt

Stadt Nordhausen

Herr Arndt Schelenhaus

Stadt Nordhausen

Herr Steffen Iffland

Stadt Nordhausen

Frau Tilly Pape

Stadt Nordhausen

Herr Peter Uhley

Stadt Nordhausen

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden

am

neu

ab

Herr Michael Mohr

31.01.2017

Herr Peter Uhley

22.02.2017

Herr Dr. Klaus Zeh

18.05.2017

Herr Kai Buchmann

06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2017: 5,9 T€

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit der Gesellschafterin, der HWV, hat die STW am 14. August 1996 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, zuletzt geändert am 18. Juli 2014, abgeschlossen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 19. November 1990 als Stadtwerke Nordhausen – Verkehrs- und Stadtreinigungsbetrieb GmbH (VSB) gegründet.

Durch Gesellschafterbeschluss vom 19. Dezember 2003 wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Insbesondere wurden das Stammkapital auf 1.600.000 € erhöht, der Gegenstand des Unternehmens geändert sowie die Firma der Gesellschaft in Stadtwerke Nordhausen – Stadtwirtschaft GmbH umbenannt.

Die Gesellschaft ist im Bereich der Abfall- und Wertstoffentsorgung in den Abfallfraktionen tätig, welche nicht dem hoheitlichen Bereich zuzuordnen sind. So ist sie seit November 1991 Partner der Arbeitsgemeinschaft „Entsorgungsgemeinschaft des Landkreises Nordhausen“ gemeinsam mit der Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG. Die Arbeitsgemeinschaft ist für die dualen Systeme zur Erfassung der Glas- und Leichtverpackungen tätig. Die STW erfüllt darüber hinaus die nicht hoheitliche Aufgabe der privaten Straßenreinigung. Weitere Tätigkeitsfelder sind der Winter- und Containerdienst. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Betriebsführung sowie die Bereitstellung von Technik für die SHW übernommen.

Während der Containerdienst weitestgehend ein Abrufgeschäft ist, bestehen längerfristige Verträge für die Entsorgung von Glas- und Leichtverpackungen mit den dualen Systemen und mit der Stadt Nordhausen für den Winterdienst.

Die Aufgaben im Bereich Stadtbeleuchtung/Stromeinspeisung resultieren überwiegend aus dem Betriebsführungsvertrag für die Stadt Nordhausen und somit aus Einsätzen nach Kabelfehlern, aus Aufträgen zur Rekonstruktion und dem Neubau von Beleuchtungsanlagen, aus Beleuchtungsmastreparaturen bzw. Ersatzgestellungen und der Reparatur von Lichtsignalanlagen. Hinzu kommen Aufträge nach Ausschreibungen von Straßenbaumaßnahmen, der Herstellung von Elektroanschlüssen bei Stadtevents und der Installation von Baustromversorgungsanlagen.

Die Abteilung Stadtbeleuchtung verantwortet darüber hinaus die Photovoltaikanlagen auf der Altdeponie Nentzelsrode, auf dem Dach der Straßenbahnabstellhalle der VBN sowie am Mehrzweckgebäude der Stadtwerke in der Robert-Blum-Straße 1.

Die Gesellschaft bewirtschaftet und vermietet als Eigentümerin der Grundstücke und Gebäude den zentralen Betriebshof der Stadtwerke Nordhausen in der Robert-Blum-Straße 1 und weitere Betriebsflächen. Diese Aufgabe erfüllt die Abteilung Stadtbeleuchtung. Die vertragliche Grundlage bilden die Mietverträge, die flächenmäßig an die aktuellen Bedürfnisse der Mieter angepasst sind.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die STW führte auch im Geschäftsjahr 2017 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben mit den Hauptgeschäftsfeldern Abfallentsorgung, Stadtreinigung einschließlich Container- und Winterdienst sowie Stadtbeleuchtung kontinuierlich durch.

Die Unternehmensziele der STW entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Leistungsdaten entwickelten sich wie folgt:

Leistungsarten	Einheit	2015	2016	2017
Beräumung Abroll- und Presscontainer von 11 m ³ - 20 m ³	Stück	1.222	1.448	1.406
Beräumung Absetzcontainer von 1,5 m ³ - 10 m ³	Stück	4.218	4.245	4.019
Stromeinspeisung Photovoltaikanlage	kWh	1.076.118	1.069.880	1.045.123

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	8.309.272,30	7.850.524,63	7.059.909,87
Aktiva			
Anlagevermögen	6.273.152,14	5.749.034,77	5.501.709,07
Umlaufvermögen	1.878.333,19	1.994.692,87	1.465.987,45
Rechnungsabgrenzungsposten	81.086,97	30.096,99	15.513,35
Sonderverlustkonto aus Rückstellungen gemäß §17 Abs. 4 DMBilG	76.700,00	76.700,00	76.700,00
Passiva			
Eigenkapital	4.267.724,81	4.267.724,81	4.267.724,81
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	<i>1.600.000,00</i>	<i>1.600.000,00</i>	<i>1.600.000,00</i>
<i>II. Kapitalrücklage</i>	<i>718.228,99</i>	<i>718.228,99</i>	<i>718.228,99</i>
<i>III. Gewinnrücklagen</i>			
1. <i>Andere Gewinnrücklagen</i>	<i>25.000,00</i>	<i>25.000,00</i>	<i>25.000,00</i>
2. <i>Sonderrücklagen gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG</i>	<i>1.924.495,82</i>	<i>1.924.495,82</i>	<i>1.924.495,82</i>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	404.339,10	337.423,58	260.535,84
Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 4 Fördergebietsgesetz	318.947,48	256.641,91	206.979,06
Rückstellungen	237.805,48	240.607,60	318.506,72
Verbindlichkeiten	3.080.455,43	2.748.126,73	2.001.449,56
Rechnungsabgrenzungsposten			4.713,88

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	3.061.919,09	4.846.219,20	4.939.129,00
2. Verminderung/Erhöhung Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-25.326,09	-1.899,39	4.399,73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.729,19	37.179,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.150.631,31	198.239,76	188.486,02
	5.187.224,31	5.044.288,76	5.169.194,06
5. Materialaufwand	1.571.134,76	1.613.836,45	1.738.320,90
6. Personalaufwand	1.654.372,84	1.704.160,47	1.893.588,90
7. Abschreibungen	754.593,96	775.680,37	760.163,21
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	913.454,76	574.295,93	617.171,12
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.386,17	3.820,21	4.669,31
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	594,60	115,84	137,43
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.587,68	90.142,24	73.784,40
12. Ergebnis nach Steuern	179.061,08	290.109,35	90.972,27
13. Sonstige Steuern	23.143,88	26.625,03	24.269,27
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung	155.917,20	263.484,32	66.703,00
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	172	45.993	36.387
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.453.564	3.100.155	3.073.706
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.653.688	2.347.224	2.269.547
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.074	49.330	77.928
4. Anlagen im Bau	46.826	130.195	44.141
III. Finanzanlagen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	88.828	76.138	0
Anlagevermögen gesamt	6.273.152	5.749.035	5.501.709

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Straßenreinigung/Winterdienst	185.349	207.867	250.284
Entsorgung			
- Containerdienst	858.179	897.444	962.574
- Wertstoffabfuhr	485.211	512.719	544.756
- Weiterberechnete Deponiegebühren	244.112	258.104	276.748
- Sonstige Beräumungen	21.905	22.461	26.644
	1.609.407	1.690.729	1.810.722
Entsorgung und Straßenreinigung	1.794.756	1.898.595	2.061.006
Stadtbeleuchtung	819.772	710.058	681.203
Stromeinspeisung (Photovoltaikanalage)	447.391	440.316	431.796
Mieteinnahmen	0	944.520	911.674
Betriebsführung einschließlich Weiterberechnungen	0	766.271	751.798
Sonstige Erlöse	0	86.459	101.652
Gesamt	3.061.919	4.846.219	4.939.129

Im Geschäftsjahr 2017 hat die STW zusammen mit der Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG den Zuschlag für die Einsammlung gebrauchter Leichtverpackungen für die Jahre 2018 – 2020 im Landkreis Nordhausen erhalten. Somit besteht für den Geschäftsbereich „Abfall- und Wertstoffentsorgung“ Planungssicherheit für die nächsten 3 Jahre.

Die am 8. März 2017 als erste in Nordthüringen eröffnete Schnellladestation am Standort in der Robert-Blum-Straße wurde durch die Kundschaft gut angenommen und liefert kontinuierlich Umsätze.

Hauptannahmestelle der von den Südharzwerken im Jahr 2012 eingeführten Grünabfallkarte ist unverändert die Annahmestelle der Stadtwirtschaft. Die gestiegenen Grünabfallmengen haben zu höheren Umsätzen des Containerdienstes geführt, der die Logistik für die Südharzwerke abwickelt.

Die durch Kapazitätsengpässe bei den Müllverbrennungsanlagen stark gestiegenen Entsorgungskosten, insbesondere für Bau- und Abbruchabfälle, konnten nur mit Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden.

Weiterhin wurden Pachtverträge im potenziellen Erweiterungsgebiet für Windkraftanlagen um Nentzelsrode geschlossen.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist durch den hohen Anteil von langfristigem Vermögen i. H. v. 77,9 % an der Bilanzsumme geprägt.

Im Geschäftsjahr investierte die STW insgesamt 589 T€. Investitionsschwerpunkte waren ein Abrollcontainerfahrzeug mit Ladekran (239 T€), die Erweiterung der Nutzfläche auf dem Betriebshof (123,5 T€) sowie eine Klimaanlage für das Betriebsgebäude (110,5 T€). Die im Jahr 2017 innerhalb der Finanzanlagen bilanzierte Ausleihung an verbundene Unternehmen wurde im Berichtsjahr sondergetilgt.

Aufgrund der planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens und der planmäßigen sowie außerplanmäßigen Tilgungen von Darlehen hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresstichtag um 791 T€ auf 7.060 T€ reduziert.

Das Eigenkapital ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag unverändert. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital zuzüglich 70 % Sonderposten) verbesserte sich auf 64,7 % (Vorjahr 59,3 %).

Die Vermögenslage der STW ist unverändert geordnet. Die Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert und zudem mit ausreichend Eigenkapital ausgestattet.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Darlehen zur Anschaffung des Abrollcontainerfahrzeuges mit Ladekran in Höhe von 120 T€ aufgenommen. Die Bankdarlehen wurden planmäßig (408 T€) und außerplanmäßig (211 T€) getilgt. Insgesamt haben sich die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 1.670 T€ verringert.

Der Mittelbedarf aus der Finanzierungstätigkeit (819 T€) und der Investitionstätigkeit (505 T€) konnte nicht vollständig durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit (863 T€) gedeckt werden, so dass sich der Finanzmittelbestand um 461 T€ auf 923 T€ zum Bilanzstichtag verringert hat.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2017 vollumfänglich gesichert.

Ertragslage

Leicht gestiegenen betrieblichen Erträgen steht ein höherer Anstieg der betrieblichen Aufwendungen gegenüber, so dass das Geschäftsjahr 2017 mit einem um 213 T€ geringeren Betriebsergebnis abschließt.

Der Anstieg der betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen im Bereich Entsorgung und Straßenreinigung (162 T€), bei sonst leicht rückläufigen Erträgen (69 T€). Die Erhöhung der Materialaufwendungen um 124 T€ auf 1.738 T€ ist insbesondere durch gestiegene Aufwendungen für die Abfallverwertung sowie Wartungsarbeiten an der Anlage in Nentzelsrode begründet.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 38 Mitarbeiter (Vorjahr 38) zuzüglich eines Auszubildenden. Im Personalaufwand schlagen sich tarifliche und außertarifliche Entgelterhöhungen sowie der Abschluss von Altersteilzeitvereinbarungen mit drei Mitarbeitern nieder.

Ursächlich für den Anstieg der übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen um 42 T€ höhere Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die HVV.

Die STW schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 67 T€, welches mit 115 T€ unter dem Planansatz liegt. Das Jahresergebnis wird entsprechend der vertraglichen Regelungen vollständig an die HVV abgeführt.

Beurteilung der Lage

Chancen sieht der Geschäftsführer insbesondere in der Erweiterung des Windvorranggebietes in Nentzelsrode. Um zukünftig Leistungen im Geschäftsbereich „Stadtbeleuchtung“ inhouse zu vergeben, soll dieser Geschäftsbereich im zweiten Halbjahr 2018 auf die HVV übertragen werden.

Bei Umsatzerlösen auf dem Niveau von 2017 wird für das Geschäftsjahr 2018 eine Gewinnabführung in Höhe von 151 T€ erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

4. Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH (SHW)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Robert-Blum-Straße 1
99734 Nordhausen

Gründung

28. August 2008

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 18. Juli 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503633 geführt.

**Unternehmenszweck**

Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Durchführung von Aufgaben der Daseinsvorsorge der öffentlichen Abfallentsorgung für den Landkreis Nordhausen und der kommunalen, öffentlichen Straßenreinigung für den Landkreis und die Stadt Nordhausen. Aufgaben des Unternehmens sind insoweit insbesondere das Einsammeln, Befördern und Verwerten der im Einzugsgebiet des Landkreises und der Stadt Nordhausen anfallenden Abfälle einschließlich des Bioabfalls, die Behandlung und Beseitigung von Deponiesickerwasser und die Deponiegasverwertung der Deponie Nentzelsrode einerseits sowie die öffentliche Straßenreinigung der Straßen, die sich in der Straßenbaulast des Landkreises Nordhausen und der Stadt Nordhausen befinden andererseits. Maßgabe der Aufgabendurchführung sind die einschlägigen Gesetze sowie die von den Aufgabenträgern erlassenen Satzungen in der jeweils geltenden Fassung.

Die Gesellschaft wird ausschließlich für den Landkreis Nordhausen und die Stadt Nordhausen auf deren Verlangen tätig. Sie ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne des Unternehmensgegenstandes mit den vorgenannten Körperschaften verpflichtet, sofern nicht die wirtschaftliche Existenz der Gesellschaft durch den Abschluss eines solchen Vertrages gefährdet wird.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

50.000,00 €

Gesellschafter

Stadtwerke Nordhausen - Holding
für Versorgung und Verkehr GmbH
Landkreis Nordhausen

Anteilsverhältnisse

25.000,00 €	50 %
<u>25.000,00 €</u>	<u>50 %</u>
50.000,00 €	100 %

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung**

Herr Kai Buchmann, OB
Herr Matthias Jendricke, LR

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Geschäftsführer

Herr Thomas Mund
Der Geschäftsführer ist formal bei der Gesellschaft, von der er keine
Bezüge erhält, angestellt.

Prokura

Herr Frank-Jürgen Rumpf Einzelprokura

AufsichtsratSatzungsmäßige Besetzung

12 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 9 Gesellschaftervertrag

Vorsitzender
stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Herr Rainer Bachmann	Landkreis Nordhausen
Herr Egon Primas	Landkreis Nordhausen
Herr Kai Buchmann	Stadt Nordhausen
Frau Uta Heydecke	Stadt Nordhausen
Herr Steffen Iffland	Stadt Nordhausen
Herr Manfred Breitrück	Stadt Nordhausen
Herr Peter Schwarz	Stadt Nordhausen
Herr Peter Uhley	Stadt Nordhausen
Herr Matthias Jendricke	Landkreis Nordhausen
Herr Dirk Erfurt	Landkreis Nordhausen
Herr Arndt Schelenhaus	Landkreis Nordhausen
Frau Franka Hitzing	Landkreis Nordhausen

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Michael Mohr	31.01.2017	Herr Peter Uhley	22.02.2017
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2017: 11 T€

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und
Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 28. August 2008 als gemeinsames Unternehmen der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV) und des Landkreises Nordhausen unter der Firmierung Südharzwerke Nordhausen GmbH gegründet. Mit Gesellschafterbeschluss vom 2. Dezember 2008 erfolgte die Neufirmierung in Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH (SHW).

Die wesentlichen Aufgaben der SHW sind:

- Einsammlung, Beförderung und Verwertung von Abfall, einschließlich Bioabfall im Einzugsgebiet des Landkreises Nordhausen sowie die Behandlung und Beseitigung von Deponiesickerwasser
- Verwertung von Deponiegas der Deponie Nentzelsrode
- Reinigung öffentlicher Straßen in der Straßenbaulast der Stadt Nordhausen.

Maßgebliche Geschäftsgrundlagen sind folgende Verträge mit dem Landkreis Nordhausen:

- Leistungsvertrag zur Abfallentsorgung vom 29. Mai 2010 sowie 1. Ergänzung vom 21./27. Juli 2016 und 2. Ergänzung mit Anpassung der Entgelte zum 1. Juli 2017
- Leistungsvertrag über die Bioabfallverwertung vom 25. Juni 2012 nebst 1. Änderung vom 7./11. Dezember 2012 sowie 2. Änderung vom 23./30. Juni 2017. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2032.
- Leistungsvertrag über die Sickerwasserbehandlung und Deponiegasverwertung vom 7. Mai 2013 zuzüglich 1. Änderung vom 4./11. Mai 2017

und mit der Stadt Nordhausen:

- Vereinbarung zur Übernahme der Straßenreinigung und Papierkorbentleerung vom 10. September 2009.

Mit der HWV und der STW existieren Geschäftsführungs- bzw. Betriebsführungsverträge zur Nutzung von kaufmännischen und technischen Ressourcen.

Die im Geschäftsjahr 2011/2012 eingeführte Grünabfallkarte hat sich weiterhin positiv entwickelt. Die Sammelstellen befinden sich, wie in den Vorjahren, auf dem Betriebshof der Stadtwerke Nordhausen, im Abfallwirtschaftszentrum Nentzelsrode sowie in Ellrich, Niedersachswerfen, Heringen, Bleicherode, Wipperdorf, Neustadt, Ilfeld, Friedrichsthal und Wolkramshausen. Die Verkaufszahl der Grünabfallkarte im Geschäftsjahr 2017 ist auf 5.987 Stück gestiegen (Vorjahr: 4.953 Stück).

Zum 1. April 2016 hat die Stadt Nordhausen im Wege der Inhouse-Vergabe einen Dienstleistungsvertrag über die Reinigung der Straßenabläufe, Kasten- und Schlitzrinnen, Sickerschächte sowie die Unterhaltung von Versickeranlagen mit der SHW geschlossen. Die erforderliche Technik wurde durch die Gesellschaft angeschafft. Die Straßenreinigung einschließlich der vorgenannten Nebeneinrichtungen in der Stadt Nordhausen ist nunmehr vollständig in der Verantwortung der SHW und konnte im Jahr 2017 ohne Einschränkungen fortgeführt werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Gründung der SHW wurden Pflichtaufgaben des Landkreises und der Stadt im Sinne der Daseinsvorsorge auf eine eigene, inhousefähige Gesellschaft übertragen.

Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die SHW führte auch im Geschäftsjahr 2017 ihre im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Aufgaben der öffentlichen Abfallentsorgung sowie der kommunalen Straßenreinigung für den Landkreis und die Stadt Nordhausen durch.

Die Leistungsdaten entwickelten sich wie folgt:

Leistungsart	Einheit	2015	2016	2017
Sickerwasser/Infiltration	m ³	21.385	8.751	11.885
Deponiegas	kWh	1.019.514	1.087.751	605.407
Bioabfall	t	9.529	9.340	10.583
Papierkorbentleerung	Stück	21.248	20.590	20.256
Rest- und Bioabfallentsorgung	Gefäße	569.869	578.731	579.984
Maschinelle Straßenreinigung				
große Kehrmaschine	km	11.027	10.422	10.069
kleine Kehrmaschine	m ²	688.120	632.464	610.055
Manuelle Straßenreinigung				
	m ²	294.909	271.056	261.452

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	8.385.709,18	8.370.379,36	8.271.431,79
Aktiva			
Anlagevermögen	7.252.744,70	7.296.940,89	6.818.244,05
Umlaufvermögen	1.082.444,48	1.072.718,47	1.429.781,92
Rechnungsabgrenzungsposten	50.520,00	720,00	23.405,82
Passiva			
Eigenkapital	1.922.496,64	1.868.105,06	1.866.505,24
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	<i>50.000,00</i>	<i>50.000,00</i>	<i>50.000,00</i>
<i>II. Gewinnrücklagen</i>	<i>1.547.540,51</i>	<i>1.602.496,64</i>	<i>1.638.105,06</i>
<i>IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss</i>	<i>324.956,13</i>	<i>215.608,42</i>	<i>178.400,18</i>
Rückstellungen	87.430,88	109.942,49	129.582,45
Verbindlichkeiten	1.660.663,56	1.982.183,81	2.150.344,10
Rechnungsabgrenzungsposten	4.675.000,00	4.400.000,00	4.125.000,00
Passive latente Steuern	40.118,10	10.148,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	5.926.769,44	5.987.981,32	6.177.606,63
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		8.318,98	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	51.139,76	37.341,56	48.382,85
	5.977.909,20	6.033.641,86	6.225.989,48
4. Materialaufwand	2.824.410,62	2.910.227,70	2.974.852,18
5. Personalaufwand	998.310,94	1.084.846,26	1.251.193,29
6. Abschreibungen	696.268,85	701.241,79	715.004,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	896.222,77	830.555,28	837.067,05
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.711,10	16,33	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.123,34	173.957,68	167.396,19
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	52.014,81	108.426,71	92.430,82
11. Ergebnis nach Steuern	333.268,97	224.402,77	188.045,53
12. Sonstige Steuern	8.312,84	8.794,35	9.645,35
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	324.956,13	215.608,42	178.400,18

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.833,33	11.980,00	16.500,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.443.324,47	1.462.224,57	1.414.895,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.551.524,77	5.666.607,34	5.114.685,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.865,57	29.645,53	36.861,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	224.196,56	126.483,45	235.301,59
	7.248.911,37	7.284.960,89	6.801.744,05
Anlagevermögen gesamt	7.252.744,70	7.296.940,89	6.818.244,05

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Hausmüllsammlung einschließlich Sperrmüll- und Schrottsortierung	2.965.219,44	2.956.108,71	2.950.475,32
Wertstoffabfuhr/Papier, Pappe, Kartonage	1.001.161,71	1.024.431,84	1.043.800,20
Bioabfallverwertung	845.935,14	853.028,36	866.406,65
Straßenreinigung	452.373,29	460.842,73	501.060,03
Sickerwasserbehandlung	239.141,89	214.358,29	249.697,62
Stromeinspeisung aus Bioabfall (Trockenvergärung)	221.153,43	194.307,06	202.979,21
Deponiegasverwertung	107.891,16	134.805,00	117.380,08
Grünabfallverwertung	60.829,95	82.469,76	190.009,46
Sonstige Erlöse	33.063,43	67.629,57	55.798,06
Summe	5.926.769,44	5.987.981,32	6.177.606,63

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2017 war durch deutlich höhere Mengen an Grünabfall gekennzeichnet. In der Biogasanlage Nentzelsrode wurden insgesamt 14.834 Tonnen verwertet (Vorjahr 13.204 Tonnen). Hierin sind auch vertraglich gebundene Mengen aus anderen Landkreisen enthalten. In andere Anlagen mussten 2.250 Tonnen abgesteuert werden.

Das Starkregenereignis im Juli 2017 führte zu gestiegenen Mengen von Rohsickerwasser, welche extern beseitigt werden mussten. Um zukünftig bei vermehrtem Regenaufkommen steigende Mengen des Rohsickerwassers besser kompensieren zu können, befindet sich ein Zwischenspeicherbecken in der Planungsphase.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch einen hohen Anteil des langfristig gebundenen Vermögens mit rd. 82,4 % (Vorjahr rd. 87 %) gekennzeichnet. Das Anlagevermögen wird zum 31. Dezember 2017 mit einer Summe von 6.818 T€ ausgewiesen. Die Abnahme um 479 T€ ist insbesondere durch Abschreibungen (715 T€), welche über den Investitionen (236 T€) lagen, bedingt.

Der Investitionsschwerpunkt im Berichtsjahr lag in der Anschaffung eines Abfallsammelfahrzeuges zur Erfassung von Restabfall i. H. v. 119 T€. Weiter wurden in ein Papierkorbsammelfahrzeug (48 T€), Planungsleistungen für die Grünabfallkompostierung (23 T€) sowie in Abfallbehälter (7 T€) investiert.

Das Umlaufvermögen ist durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die flüssigen Mittel gekennzeichnet. Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen den Landkreis Nordhausen (492 T€) aus den Endabrechnungen der Leistungen für das Jahr 2017. Die flüssigen Mittel haben sich durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz wird ein Eigenkapital in Höhe von 1.866 T€ (Vorjahr 1.868 T€) ausgewiesen. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 22,6 %.

Neben dem Eigenkapital finanziert sich die Gesellschaft aus Darlehen sowie aus der Forfaitierung von Forderungen. Mit der Deutschen Kreditbank AG wurde am 25. Juni 2012 ein Forderungskaufvertrag geschlossen, der den Verkauf von zukünftigen Forderungen regelt, die aus dem Leistungsvertrag über die Bioabfallverwertung mit dem Landkreis Nordhausen entstehen. Der Forderungsverkauf steht im Zusammenhang mit der Finanzierung der Bioabfallverwertungsanlage (Trockenvergärungsanlage). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4.125 T€ beinhaltet die sich aus dem Forfaitierungsgeschäft ergebenden Forderungsansprüche.

Insgesamt sank die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 um 99 T€ auf 8.271 T€.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die langfristig gebundenen Vermögensgegenstände werden vollständig durch das Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert.

Finanzlage

Der Mittelbedarf aus der Finanzierungstätigkeit (391 T€) und aus der Investitionstätigkeit (236 T€) konnte vollständig durch den Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit (1.000 T€) gedeckt werden, so dass sich der Finanzmittelbestand um 373 T€ auf 581 T€ erhöht hat.

Im Geschäftsjahr wurden Darlehen in Höhe von 600 T€ zur Herstellung einer Anlage zur Grünabfallkompostierung (400 T€) und zur Anschaffung eines Restabfallsammelfahrzeuges (200 T€) aufgenommen. Den Zugängen stehen Tilgungen von 369 T€ gegenüber.

Im Juli 2013 wurde zwischen der SHW und der HVV eine Cash-Management-Vereinbarung über die wechselseitige Liquiditätssteuerung geschlossen.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

Die SHW erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsätze in Höhe von insgesamt 6.178 T€, was einem Anstieg von 190 T€ zum Geschäftsjahr 2016 entspricht. Im Wesentlichen erhöhten sich die Mehrumsätze in den Bereichen Grünabfallverwertung (105 T€), Bioabfall gewerblich (37 T€), Deponiesickerwasserbehandlung (36 T€) und maschinelle Straßenreinigung/Reinigung Entwässerungsanlagen (34 T€).

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 30 (Vorjahr 29) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert hauptsächlich aus der zum 1. Januar 2017 wirksam gewordenen tariflichen Erhöhung der Entgelte i. H. v. 3,9 %.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.975 T€ ist geringfügig um 65 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen und umfasst Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 178 T€.

Beurteilung der Lage

Die langfristigen Verträge zum Einsammeln und Transportieren der Abfälle, zur Bioabfallverwertung, zur Deponiegasverwertung, zur Sickerwasserbehandlung und zur Straßenreinigung bilden eine solide Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Nach Einschätzung des Geschäftsführers wird sich das Eigenkapital der SHW im Geschäftsjahr 2018 durch die zu erwartenden wirtschaftlichen Ereignisse aus der kontinuierlichen Auftragserfüllung weiter verbessern. Die Umsatzerlöse werden leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. 197 T€ erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

5. Berufsbildungszentrum Nordhausen gGmbH (BBZ)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Freiherr-vom-Stein-Straße 33
99734 Nordhausen

Gründung

23. Januar 1991

Gesellschaftsvertrag

in der am 31. Dezember 2017
gültigen Fassung datiert vom
17. Dezember 2014; zuletzt
geändert am 18. November 2016.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim
Amtsgericht Jena unter der
Nummer HRB 401122 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung und Förderung der beruflichen Bildung im Straßenverkehr, in weiteren gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen sowie die Förderung der Unfallverhütung. Zweck der Gesellschaft ist die Schaffung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle interessierten Teilnehmerkreise.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

102.258,37 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH.

Geschäftsführer

Herr Olaf Salomon
Der Geschäftsführer ist nicht bei der Gesellschaft angestellt.

Prokura

Herr Frank Zimmermann	Einzelprokura
Herr Dietmar Zänker	Einzelprokura

Gesellschafterversammlung

HVV, vertreten durch den amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen, Herrn Kai Buchmann

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung 7 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 9 Gesellschaftervertrag

<u>Vorsitzender</u>	Herr Kai Buchmann	Stadt Nordhausen
<u>stellvertretender Vorsitzender</u>	Herr Dr. Maximilian Schönfelder	Stadt Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Frau Ursula Burkhardt	Stadt Nordhausen
	Herr Arndt Schelenhaus	Stadt Nordhausen
	Herr Steffen Iffland	Stadt Nordhausen
	Frau Tilly Pape	Stadt Nordhausen
	Herr Peter Uhley	Stadt Nordhausen

<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden	am	neu	ab
	Herr Michael Mohr	31.01.2017	Herr Peter Uhley	22.02.2017
	Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates Geschäftsjahr 2017: 4,0 T€

Beteiligungen Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die BBZ wurde am 23. Januar 1991 von der Verkehrs- und Stadtreinigungsbetrieb Nordhausen GmbH (VSB) und dem Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr e. V. Schöffengrund-Schwalbach gegründet. Der Geschäftsanteil der Berufsbildungszentrum Schöffengrund wurde später durch die VSB übernommen. Mit Wirkung zum 1. Januar 1997 wurde der gesamte Geschäftsanteil der BBZ an die HVV veräußert, welche seitdem deren Mutterunternehmen ist.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Übernahme der Bildungsaktivitäten des IKL Bildungszentrum Nordhausen GmbH (IKL). Zum 31. März 2016 hat die BBZ das Personal und die Ausrüstung des ehemaligen IKL übernommen. Die BBZ konzentriert sich nunmehr nicht nur auf die Durchführung und Förderung der beruflichen Bildung im Straßenverkehr, sondern auch auf weitere gewerblich-technische und kaufmännische Berufe.

Aus diesem Grund wurde die Gesellschaft in „Berufsbildungszentrum Nordhausen gGmbH“ umbenannt.

Die BBZ führte im Geschäftsjahr 2017 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben in den Bereichen „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ sowie „Cars, Truck und Training“ durch.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die BBZ ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Schaffung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle interessierten Teilnehmerkreise.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch:

- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Arbeitslosengeldempfänger und Langzeitarbeitslose aus dem Zuständigkeitsbereich der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter oder optierenden Kommunen
- überbetriebliche Ergänzungslehrgänge für Auszubildende aus Unternehmen der Region
- Durchführung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und speziellen Zielgruppenprogrammen für Arbeitslose
- Lehrgänge, Seminare, Sicherheitstrainings sowie –programme für Mitarbeiter von Unternehmen
- Beratungsleistungen für Firmen im Rahmen der Vorbereitung auf Firmenzertifizierungen
- Lehrgänge, Seminare und Sicherheitstrainings für Privatpersonen
- Beratungen, Konzeptionen und Fortbildungen für kommunale Unternehmen
- Planung, Gestaltung und Durchführung der beruflichen Bildung in weiteren gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen
- Hauptschulqualifikation, Berufsorientierung für Schüler/Schülerinnen der Realschule sowie des Gymnasiums aus dem Landkreis und der Stadt Nordhausen
- kombinierte berufliche- und sprachliche Ausbildung von Flüchtlingen.

Dabei angesprochene Berufszielgruppen waren hauptsächlich Kraftfahrer, Baugeräteführer, Speditionskaufleute, Lagerfachkräfte, Zerspanungsmechaniker, Industriekaumann, Kaufmann für Büromanagement, Mechatroniker, Industriemechaniker sowie Mitarbeiter kommunaler Unternehmen.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Maßnahmen entwickelten sich wie folgt:

	2015	2016	2017
Anzahl der Maßnahmen	33	36	61
Ø Teilnehmer je Ausbildungstag	176	331	241
Teilnehmertage	38.823	73.000	53.154

Teilnehmertage nach Geschäftsbereichen	2015	2016	2017
Berufliche Aus- und Weiterbildung	29.289	33.780	*44.368
Cars, Truck und Training	9.534	10.070	*8.786
IKL ab II. Quartal 2016		29.150	
Gesamt	38.823	73.000	53.154

*) Inklusiv der Teilnehmertage IKL

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	6.389.755,73	5.948.827,61	5.520.278,63
Aktiva			
Anlagevermögen	5.199.237,40	5.230.312,46	4.954.091,95
Umlaufvermögen	1.169.413,76	706.214,99	556.220,88
Rechnungsabgrenzungsposten	21.104,57	12.300,16	9.965,80
Passiva			
Eigenkapital	1.615.813,24	1.444.402,45	975.581,38
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,37	102.258,37	102.258,37
II. Gewinnrücklagen	922.671,92	922.671,92	922.671,92
III. Gewinnvortrag	540.112,55	590.882,95	419.472,16
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	50.770,40	-171.410,79	-468.821,07
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.734.171,99	2.604.290,71	2.474.800,30
Rückstellungen	132.385,30	153.668,05	153.735,69
Verbindlichkeiten	1.901.661,20	1.746.466,40	1.914.240,70
Rechnungsabgrenzungsposten	5.724,00	0,00	1.920,56

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	3.813.896,82	5.145.831,94	5.106.599,87
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	42.399,51	11.660,50	13.806,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	264.036,98	482.448,06	483.156,79
	4.120.333,31	5.639.940,50	5.603.562,81
4. Materialaufwand	1.408.457,88	1.887.261,30	1.929.899,98
5. Personalaufwand	1.492.040,19	2.269.503,91	2.432.694,26
6. Abschreibungen	272.533,10	432.339,67	462.771,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	827.158,12	1.140.791,49	1.168.173,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26,09	63,00	30,74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.634,47	53.431,21	51.360,15
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.242,48	9.226,25	10.529,52
11. Ergebnis nach Steuern	69.293,16	-152.550,33	-451.834,90
12. Sonstige Steuern	18.522,76	18.860,46	16.986,17
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50.770,40	-171.410,79	-468.821,07

Umsatzerlöse (€) nach fachlicher Aufgliederung	2015	2016	2017
Berufliche Aus- und Weiterbildung	1.832.641,63	3.439.886,10	3.314.994,96
Cars, Truck und Training	1.981.255,19	1.705.945,84	1.791.604,91
Gesamt	3.813.896,82	5.145.831,94	5.106.599,87

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	2.490,54	7.153,23	25.935,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	170.991,48	130.758,66
	2.490,54	178.144,71	156.693,72
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	4.843.685,28	4.680.203,40	4.439.978,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.061,58	365.275,01	352.659,81
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.689,34	4.760,00
	5.196.746,86	5.052.167,75	4.797.398,23
Anlagevermögen gesamt	5.199.237,40	5.230.312,46	4.954.091,95

Im Geschäftsjahr 2017 führten die guten Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu rückläufigen Teilnehmerzahlen im Bereich der beruflichen Bildung. Aufgrund der fixen Kostenstruktur und der rückläufigen Umsatzerlöse schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag ab.

Der Bereich der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern, welcher mit dem Erwerb der IKL Bildungszentrum Nordhausen GmbH auf die Gesellschaft übergegangen ist, erwies sich im Geschäftsjahr als stützende Komponente. Daher wurde der aus der Übernahme resultierende Geschäfts- und Firmenwert planmäßig fortgeschrieben.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hat das BBZ im Geschäftsjahr Investitionen des Vorjahres nachträglich durch die Aufnahme von Bankdarlehen fremdfinanziert (67 T€), mit der HWV eine Cash-Management-Vereinbarung abgeschlossen und Anschaffungen des Geschäftsjahres teilweise über Mietkauf finanziert (45 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag beträgt rd. 5,5 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 429 T€ vermindert. Die Aktivseite der Bilanz ist durch das Anlagevermögen mit 4.954 T€ (89,7 %) geprägt. Der Rückgang um 276 T€ resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen des Berichtsjahres die über den Investitionen lagen. Es wurden Anschaffungen in Höhe von 67 T€ für Büro- und EDV-Ausstattungen getätigt sowie ein MAN-Fahrzeug anteilig finanziert.

Der Rückgang des Umlaufvermögens ist durch einen stichtagsbezogenen Abbau der liquiden Mittel bedingt.

In der Bilanz wird ein Eigenkapital in Höhe von 975 T€ ausgewiesen, welches sich aufgrund des Jahresverlustes gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 469 T€ reduziert hat. Das Eigenkapital stellt bezogen auf die gesunkene Bilanzsumme 17,7 % der Mittelherkunft. Neben dem Eigenkapital finanziert sich die Gesellschaft aus Zuschüssen und Bankdarlehen. Die Zuschüsse, welche die Finanzierung der Gesellschaft zu 44,8 % abdecken, wurden in den Jahren 2014 und 2015 zur Finanzierung des 2. Bauabschnitts „Autodrom“ gewährt. Diese werden korrespondierend zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % auf 62,5 %.

Die im Berichtsjahr erfolgte Darlehensaufnahme bei Kreditinstituten in Höhe von 67 T€ lag unter den planmäßigen Tilgungen (253 T€) des Geschäftsjahres, so dass sich die Bankverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag reduziert haben.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus der Aufnahme von 200 T€ im Rahmen des Cash-Managements.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen wird zu 92,7 % durch das Eigenkapital und andere langfristige Mittel finanziert. Die Gesellschaft ist somit fristenkongruent finanziert.

Finanzlage

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-36 T€) beinhaltet insbesondere drei aufgenommene Bankdarlehen (67 T€) und die Mittelaufnahme im Rahmen des Cash-Managements mit der HVV (200 T€) sowie die Auszahlungen für die Tilgungen von Darlehen und Zinsen (303 T€). Insgesamt führten die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (76 T€), der Investitionstätigkeit (142 T€) und der Finanzierungstätigkeit (36 T€) zu einer Reduzierung des Finanzmittelbestands um 254 T€ auf 176 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 5.107 T€ resultieren mit 3.315 T€ aus dem Geschäftsbereich „Berufliche Aus- und Fortbildung“ und mit 1.792 T€ aus dem Geschäftsbereich „Cars, Truck und Training“. Der Rückgang der Umsatzerlöse ergibt sich im Wesentlichen aus gesunkenen Teilnehmerzahlen im Geschäftsbereich „Berufliche Aus- und Fortbildung“. Hingegen sind die Umsätze im Bereich „Cars, Truck und Training“ um 86 T€ leicht gestiegen.

Wesentliche Veränderungen im Materialaufwand sind aufgrund der Kostenstruktur (Fixkosten je Maßnahme) gegenüber dem Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Mit der Übernahme des IKL im April 2016 erfolgte auch für die Mitarbeiter ein Betriebsübergang. Dementsprechend hat sich die Zahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten von 57 im Vorjahr auf 62 im Berichtsjahr erhöht. Der Personalaufwand ist somit gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 um 163 T€ auf 2.433 T€ gestiegen.

Die übrigen Aufwendungen enthalten u. a. Mietaufwendungen und Nebenkosten für Geschäftsräume in Höhe von 276 T€. Weiter werden auch die Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgung (265 T€), welche auch die anteilige Weiterberechnung der Geschäftsführerbezüge des bei der HVV angestellten Geschäftsführers enthalten, ausgewiesen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust in Höhe von 469 T€ ab, dieser wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 419,5 T€ verrechnet. Der verbleibende Verlust nach Verrechnung in Höhe von 49 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Beurteilung der Lage

Die Marktsituation der beiden Geschäftsbereiche der BBZ wird auch in naher Zukunft weiteren Schwankungen unterliegen. Die aktuelle Arbeitsmarktsituation wird die potentielle Anzahl von Teilnehmern der Agentur für Arbeit weiterhin negativ beeinflussen und daher begründet sich auch für das Geschäftsjahr 2018 ein zu erwartender Umsatzrückgang im Bereich Aus- und Weiterbildung aus diesem Teilnehmerkreis. Aufgrund des positiven Arbeitsmarktes ergibt sich die Chance auf einen zunehmenden Bedarf an Mitarbeiterqualifikationen. Dies kann auf dem „Autodrom“ zur Verbesserung der Auslastung und zu steigenden Umsatzerlösen führen.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

6. Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH (VBN)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Robert-Blum-Straße 1
99734 Nordhausen

Gründung

19. August 1991

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 19. August 1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 18. Juli 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 401487 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste (inklusive des freigestellten Schülerverkehrs) auf dem Gebiet des Landkreises Nordhausen einschließlich ein- und ausbrechender Verkehre. Die Gesellschaft ist interner Betreiber der Stadt Nordhausen und des Landkreises Nordhausen i. S. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates und ist im Falle der Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags an die Vorschriften des Art. 5 Abs. 2 Verordnung (EG) 1370/2007 gebunden. Diese Beschränkungen gelten auch für jedes andere Unternehmen, an dem die Gesellschaft auch nur geringfügig beteiligt ist. Abgesehen von diesen Beschränkungen ist das Unternehmen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Das Unternehmen führt Randtätigkeiten in Form von Schienenverkehrsleistungen und von Wartungs-, Instandhaltungs- und Serviceleistungen an Fahrzeugen und technischen Einrichtungen in geringem Umfang aus.

Geschäftsjahr Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital 570.000,00 Euro

Gesellschafter

Stadtwerke Nordhausen – Holding
für Versorgung und Verkehr GmbH
Landkreis Nordhausen

Anteilsverhältnisse

399.000,00 €	70 %
<u>171.000,00 €</u>	<u>30 %</u>
570.000,00 €	100 %

Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Herr Kai Buchmann, OB
Herr Matthias Jendricke, LR

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Geschäftsführerin Frau Gabriele Schuchardt
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgt gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe.

Prokura Herr Fritz Keilholz Einzelprokura

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung 7 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 9 Gesellschaftervertrag

<u>Vorsitzender</u>	Herr Kai Buchmann	Stadt Nordhausen
<u>stellvertretender Vorsitzender</u>	Herr Matthias Jendricke	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Frau Ursula Burkhardt	Stadt Nordhausen
	Herr Michael Kramer	Stadt Nordhausen
	Frau Konstanze Keller-Hoffmeister	Stadt Nordhausen
	Herr Manfred Breitrück	Stadt Nordhausen
	Herr Gerold Reinhardt	Landkreis Nordhausen

Unterjährige Veränderung **ausgeschieden** am **neu** ab
Herr Dr. Klaus Zeh 18.05.2017 Herr Kai Buchmann 06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates Geschäftsjahr 2017: 3,5 T€

Beteiligungen Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag Mit der Gesellschafterin, der HWV, hat die VBN am 19. Dezember 2003 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, geändert am 5. April 2005 sowie am 15. September 2009 abgeschlossen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Als wesentliche Basis für die Erbringung der Verkehrsleistungen im ÖPNV mit Omnibussen besteht seit dem 1. August 2010 ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) nach der Verordnung EG Nr. 1370/2007, durch welchen das Unternehmen mit der Leistungsdurchführung im öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet der Stadt Nordhausen und des Landkreises Nordhausen betraut ist und auf dessen Grundlage die Liniengenehmigungen erteilt wurden. Die damit verbundenen Qualitäts- und Abrechnungsstandards kamen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Anwendung und wurden weiteren Prüfungen und Korrekturen unterzogen.

Am 29. Juni 2017 wurde ein neuer ÖDA nach der Verordnung EG Nr. 1370/2007 für die Jahre 2018 bis 2032 erteilt. Die Liniengenehmigungen für den Straßenbahnbetrieb waren befristet bis zum 31. Dezember 2017. Auf der Grundlage der Erteilung des ÖDA wurden die Liniengenehmigungen für den Straßenbahnbetrieb durch das Thüringer Landesverwaltungsamt für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2032 erteilt.

Die Liniengenehmigungen für den Busverkehr gelten unverändert bis zum 30. Juli 2018 fort. Die Erteilung der Genehmigung für die Durchführung und Betriebsführung des Liniverkehrs des Teilnetzes der Stadtbuslinie in der Stadt Nordhausen sowie des Teilnetzes der Regionalbuslinie im Landkreis Nordhausen

für den Zeitraum vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2028 mit Option auf Verlängerung bis 31. Dezember 2032 wurde vom Thüringer Landesverwaltungsamt mit Bescheid vom 28. Februar 2018 genehmigt. Zudem erbringt die VBN Verkehrsleistungen in den Bereich Schienenpersonenverkehr auf der Linie 10 für die HSB. Zur Erzielung von Deckungsbeiträgen führt das Unternehmen Gelegenheitsverkehre mit Omnibussen und Straßenbahnen auf der Basis von Einzelverträgen mit den entsprechenden Auftraggebern durch.

Weitere Geschäftsbereiche bilden die eigenen Werkstätten im Bus- und Straßenbahnbetrieb, die im Wesentlichen innerbetrieblich aber auch für Dritte Instandhaltungs- und Reparaturleistungen erbrachten sowie eine eigene Tankstelle.

Zentrale Querschnittsaufgaben für das Unternehmen hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die HWV als Geschäftsbesorgung auf vertraglicher Grundlage wahrgenommen. Das betrifft u. a. die Bereiche Personal, Marketing, Finanz- und Rechnungswesen, Investitionen, Controlling, Organisation, Qualitätsmanagement, Recht und EDV.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VBN führte auch im Geschäftsjahr 2017 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Der Gesellschaft obliegt die Organisation und Durchführung des ÖPNV mit Straßenbahnen und Omnibussen im Linien-, freigestellten Schüler- und Gelegenheitsverkehr im Gebiet der Stadt und des Landkreises Nordhausen.

Die VBN betreibt 18 Regionalbus-, 8 Stadtbus- und 2 Straßenbahnlinien und im Auftrag der HSB die Linie 10. Zur Erbringung der eigenen Betriebsleistungen im Omnibuslinienverkehr und im Straßenbahnverkehr hält die VBN 52 Omnibusse und 12 Straßenbahnfahrzeuge vor.

In räumlicher Hinsicht ist der Erschließungsgrad im Landkreis als sehr gut zu bewerten; es werden alle Orte, Gemeinden und Städte im Landkreis bedient. Auch die räumliche Erschließung der Stadt Nordhausen mit Straßenbahn- und Omnibusverkehr ist als gut zu beurteilen, ca. 50 % der Einwohner haben unmittelbaren Zugang zur Straßenbahn. Alle für die Bürger wesentlichen Quell- und Zielbeziehungen sind im Stadtgebiet durch Nahverkehrsangebote abgedeckt.

Die Anzahl der beförderten Personen entwickelte sich wie folgt:

beförderte Personen in Tausend	2015	2016	2017
Stadtlinienvverkehr	2579	2696	2726
Überlandlinienvverkehr	1731	1737	1793
freigestellter Schülerverkehr	390	382	270
Gesamt	4700	4815	4789

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	29.585.536,11	28.108.494,54	27.362.945,99
Aktiva			
Anlagevermögen	25.136.360,15	23.951.233,23	22.610.295,22
Umlaufvermögen	4.435.327,42	4.144.336,31	4.732.047,17
Rechnungsabgrenzungsposten	13.848,54	12.925,00	20.603,60
Passiva			
Eigenkapital	2.730.071,55	2.903.475,05	3.613.013,55
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	570.000,00	570.000,00	570.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	3.761.615,62	3.935.019,12	4.644.557,62
<i>III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</i>	-1.601.544,07	-1.601.544,07	-1.601.544,07
<i>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	-	-	-
Sonderposten	15.406.466,53	14.562.568,90	13.084.163,61
Rückstellungen	463.108,80	383.261,80	403.508,30
Verbindlichkeiten	10.854.868,45	10.134.095,98	10.145.981,84
Rechnungsabgrenzungsposten	131.020,78	125.092,81	116.278,69

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	7.956.185,70	8.143.868,00	8.245.062,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.054.590,57	4.685.412,68	4.674.292,38
	13.010.776,27	12.829.280,68	12.919.355,08
3. Materialaufwand	5.427.425,02	4.880.998,72	5.159.596,18
4. Personalaufwand	4.910.519,90	4.878.224,86	5.152.686,78
5. Abschreibungen	3.213.968,17	3.086.114,32	2.970.267,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.794.830,50	1.809.627,10	1.901.400,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.109,09	913,53	96,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	312.733,35	270.708,83	223.252,17
9. Ergebnis nach Steuern	-2.646.591,58	-2.095.479,62	-2.487.751,03
10. Sonstige Steuern	7.473,46	7.887,92	6.938,34
11. Erträge aus Verlustübernahme	2.654.065,04	2.103.367,54	2.494.689,37
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen usw.	79.437,63	93.392,41	59.580,49
2. Sonstige Rechte und Werte	38.001,18	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rente und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.340.807,43	1.284.683,24	1.178.463,35
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	8.346.113,54	8.397.718,06	7.952.413,58
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	14.890.120,50	13.725.968,32	12.126.291,69
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	246.274,24	294.301,21	235.694,28
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.972,44	42.126,69	64.976,04
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.633,19	113.043,30	992.875,79
Anlagevermögen gesamt	25.136.360,15	23.951.233,23	22.610.295,22

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Beförderungsleistungen			
Linienverkehr	3.036.477,70	3.124.182,67	3.158.152,85
Verkehrsleistungen HSB	991.278,33	1.012.501,55	1.013.817,30
freigestellter Schülerverkehr	793.055,89	756.055,63	653.504,85
Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr	279.602,21	253.296,87	221.332,85
Güteranschlussbahn	32.791,99	560,00	0,00
	5.133.206,12	5.146.596,72	5.046.807,85
Ausgleichszahlungen § 45 a PBefG (Schüler)	1.967.167,00	1.993.796,00	2.142.515,00
Tankstelle	554.008,26	526.394,87	590.259,61
Instandhaltung	217.170,10	211.381,96	184.888,76
Werbung	0,00	153.774,55	148.328,13
Fahrgelderstattungen § 148 SGB IX (Schwerbehinderte)	84.634,22	97.306,91	99.427,98
sonstige Erlöse	0,00	14.616,99	32.835,37
Summe:	7.956.185,70	8.143.868,00	8.245.062,70

Fahrplankilometer	2015	2016	2017
Straßenbahn	435.922	405.282	403.517
Stadtbus	700.212	648.259	667.156
Regionalbus	1.659.862	1.618.896	1.673.854
RUFBUS gesamt (von Stadt-/Regionalbus)	24.579	26.420	27.038
Verkehrsleitung für die HSB (Linie 10)	112.982	114.809	115.767
Freigestellter Schülerverkehr	305.089	309.055	264.428

Die Straßenbahnlinienkilometer sind im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht um 1.765 km gesunken, wohingegen die Linienkilometer der Stadt- (+2,9 %) und Regionalbusse (+3,4 %) durch die Übernahme eines Anteils an Fahrten aus dem freigestellten Schülerverkehr in den Linienverkehr mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 gestiegen sind. Insgesamt waren die Beförderungsleistungen rückläufig. So wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 4.788.622 Personen befördert (Vorjahr 4.814.715 Personen).

Im Berichtsjahr wurde mit der Implementierung eines neuen rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) begonnen. Damit werden abgeschriebene und verschlissene Komponenten der Betriebssteuerung wie Bordrechner und Hintergrundsysteme sowie Vertriebs- und Informationssysteme dem Stand der technischen Entwicklung entsprechend neu beschafft. Die Umsetzung findet als Gemeinschaftsprojekt von fünf Thüringer Verkehrsunternehmen statt und ist auch Basis für den Einbezug der Unternehmen in die digitale Neuausrichtung des ÖPNV. Die Projektumsetzung ist angelaufen und soll bis Ende 2019 realisiert sein. Durch die Integration wird die Aufrechterhaltung der gemäß Nahverkehrsplan und ÖDA geforderten betriebsnotwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die verkehrswirtschaftlichen Aufgaben als Mobilitätsdienstleister mit Omnibussen und Straßenbahnen im Gebiet der Stadt und des Landkreises Nordhausen weiterhin in ordnungsgemäßer Qualität erfüllen zu können.

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist durch das Anlagevermögen mit 22.610 T€ (82,6 %) geprägt. Der Rückgang im Verlauf des Geschäftsjahres um 1.341 T€ ist durch die planmäßigen Abschreibungen (2.970 T€), die über den Investitionen lagen, bedingt. Die VBN investierte im Geschäftsjahr insgesamt 1.629 T€. Davon entfallen 492 T€ auf das rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL), 816 T€ auf die Anschaffung von Omnibussen sowie 213 T€ auf Gleisgrunderneuerungen und Planungsleistungen.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2017 wird ein Eigenkapital von 3.613 T€ (Vorjahr 2.903 T€) ausgewiesen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. September 2017 wurde durch die HVV ein Betrag in Höhe von 407 T€ als Zuzahlung in das Eigenkapital der Gesellschaft geleistet. Einlagen aus der ÖDA-Abrechnung 2017 erfolgten in Höhe von 303 T€. Dementsprechend hat sich die Kapitalrücklage gemäß des ÖDA im Geschäftsjahr 2017 insgesamt um 710 T€ auf 1.592 T€ erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich deutlich um 1.111 T€ auf 1.632 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Rechnungen im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Busses und der Investition in das RBL, welche zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt waren. Im Zusammenhang mit dem RBL sind der VBN bis zum Bilanzstichtag Fördermittel in Höhe von 333 T€ zugeflossen.

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 746 T€ auf 27.363 T€ vermindert. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital zuzüglich Sonderposten) verringerte sich um 1,1 % auf 61,0 %.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen wird vollständig durch das Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert. Die Gesellschaft ist mit ausreichend Eigenkapital ausgestattet.

Finanzlage

Der VBN sind im Geschäftsjahr 2017 681 T€ aus der laufenden Geschäftstätigkeit abgeflossen (Vorjahr 1.245 T€). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Abbau von Forderungen, hier insbesondere dem Zufluss von Finanzhilfen aus dem Vorjahr und einem gegenüber dem Vorjahr geringeren Mittelabfluss aus der ÖDA-Abrechnung.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt deutlich unter den Investitionen des Berichtsjahres, da wesentliche Investitionen (RBL und die Anschaffung eines Gelenkbusses) erst zum Ende des Geschäftsjahres erfolgt sind und die hieraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen erst 2018 zu erfüllen sind.

Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen in Höhe von 430 T€ für die Anschaffung von zwei Standard-Niederflurbussen aufgenommen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe

von 1.466 T€ getilgt. Damit verringerte sich der Stand der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.036 T€ auf 6.774 T€.

Zur Sicherstellung der Liquidität erhielt die VBN gemäß § 17 ÖDA unterjährig monatliche Abschlagzahlungen auf die geplanten Ausgleichsbeträge.

Der Mittelbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit (681 T€) und der Investitionstätigkeit (828 T€) konnte vollständig durch Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (2.281 T€) gedeckt werden. Der Deckungsüberhang führte zu einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 772 T€ auf 3.879 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (8.245 T€) haben sich insbesondere durch höhere Ausgleichszahlungen und Preisanpassungen im Tankstellenbetrieb leicht erhöht. Dem stehen deutlich gestiegene Materialaufwendungen für Dieselmotorkraftstoff und Reparaturen gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Finanzhilfen zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Fördermitteln (1.670 T€) enthalten. Die Finanzhilfen des Freistaates Thüringen werden über die Aufgabenträger Stadt und Landkreis an das Unternehmen weitergeleitet.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 274 T€ gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen auf der zum 1. Januar 2017 durchgeführten Tarifierhöhung um 3,8 %. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 120 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführung) und 9 Auszubildende.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 92 T€ resultiert aus höheren Gebühren des Unternehmens, gestiegenen Regulierungen für Unfallschäden, gestiegenen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Aus- und Weiterbildungen.

Der im Geschäftsjahr 2017 entstandene Jahresverlust (2.495 T€) vor Verlustübernahme ist gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Gesellschafterin (HV) auszugleichen, so dass die VBN das Jahr mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließt.

Beurteilung der Lage

Nach Einschätzung der Geschäftsführung liegen für eine erfolgreiche Geschäftsführung die erforderlichen und vertraglichen Grundlagen vor. Das Unternehmen hat alle Voraussetzungen, um auch in Zukunft qualitativ anspruchsvolle Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen im Interesse der Bürger der Region erbringen zu können. Für 2018 wird im Vergleich zu 2017 ein deutlich geringeres Jahresdefizit erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

7. Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Straße der Genossenschaften 93
99734 Nordhausen

Gründung

26. März 1992

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 13. Juni 2014

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 401685 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen sowie von Industrie und Gewerbe mit Elektrizität, Gas und Wärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungs- und Kundenanlagen sowie damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

9.750.000,00 €

Gesellschafter

Stadtwerke Nordhausen - Holding
für Versorgung und Verkehr GmbH
TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt

Anteilsverhältnisse

5.850.000,00 € 60 %
3.900.000,00 € 40 %
9.750.000,00 € 100 %

Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Herr Kai Buchmann, OB
Herr Wolfgang Rampf

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Geschäftsführer

Herr Rolf Göppel
Herr Mario Laufer

Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgt gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe.

Prokura

Herr Dirk Meißgeier
Herr Ben Vollborth

Gesamtprokura*
Gesamtprokura*
*gemeinsam mit einem Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung

11 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 9 Gesellschaftervertrag

Vorsitzender

Herr Kai Buchmann

OB, Stadt Nordhausen

stellvertretender Vorsitzender

Herr Wolfgang Rampf

TEAG Thüringer Energie AG

Mitglieder

Herr Hans-Georg Müller

Stadt Nordhausen

Frau Barbara Schencke

Stadt Nordhausen

Herr Steffen Iffland

Stadt Nordhausen

Frau Bettina Ahlers

Stadt Nordhausen

Frau Gisela Hartmann

Stadt Nordhausen

Herr Manfred König

Stadt Nordhausen

Herr Dr. Thomas Menze

TEAG Thüringer Energie AG

Herr Nico Maciejewski

TEAG Thüringer Energie AG

Herr Thomas Schrader

TEAG Thüringer Energie AG

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden

am

neu

ab

Herr Dr. Klaus Zeh

18.05.2017

Herr Kai Buchmann

06.10.2017

Herr Martin Höfer

20.05.2017

Herr H.-Georg Müller

20.06.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2017: 20 T€

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der Netz GmbH beteiligt.
Das Stammkapital der Tochtergesellschaft beträgt 25.000 €.
Die Gesellschaft wurde am 29. September 2005 gegründet.

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der EVN - Biomethan beteiligt.
Das Stammkapital der Tochtergesellschaft beträgt 25.000 €.
Die Gesellschaft wurde am 27. Juni 2013 gegründet.

Beteiligungen

Unternehmen

Geschäftsanteile

Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG

7,69 %

TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen

10,00 %

GmbH & Co. KG

Syneco GmbH & Co. KG i. L.

0,30 %

Gewinnabführungsverträge

Mit der Gesellschafterin HVV hat die EVN am 10./25. September 2002 (einschließlich Änderung vom 13. Juni 2014) sowie mit der Tochtergesellschaft Netz GmbH am 7. November 2005 Gewinnabführungsverträge abgeschlossen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die EVN ist der regionale Versorger mit Strom, Erdgas und Wärme. Hierzu ist das Unternehmen in den Bereichen Beschaffung/Erzeugung, Verteilung und Vertrieb tätig.

Die Strom- und Erdgasnetze werden an die Netz GmbH verpachtet sowie technische, kaufmännische und sonstige Dienstleistungen zur Durchführung des Netzbetriebes erbracht.

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin an der EVN – Biomethan, deren Gesellschaftszweck im Wesentlichen die Produktion von Biomethangas für die Betreibung von EEG-Anlagen der Gesellschaft ist.

Im Bereich der Windenergie ist die EVN seit mehreren Jahren an der Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG beteiligt. Über diese Gesellschaft werden diverse Windkraftprojekte in Thüringen regelmäßig in Form von Projektgesellschaften umgesetzt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gem. Artikel 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 der ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger notwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben berücksichtigt.

Städte und Gemeinden sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln.

Die EVN stellte auch im Geschäftsjahr 2017 die zuverlässige und bedarfsgerechte Versorgung der Stadt Nordhausen mit Strom, Erdgas und Fernwärme sicher.

Neben den privaten Haushalten betreut das Unternehmen viele industrielle und kommunale Partner mit effizienten Dienstleistungsangeboten und technischer Kompetenz.

Die effizienten und emissionsarmen Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen leisten bereits seit 1994 einen enormen Beitrag zur CO₂-Emissionsminderung im Verhältnis zur konventionellen Erzeugungstechnik und sorgen damit für sauberere Luft und gesündere klimatische Verhältnisse in der Stadt Nordhausen und ihrer Umgebung.

Auch als wichtiger Auftraggeber für die regionale Wirtschaft ist die EVN nicht mehr wegzudenken und damit zugleich Auftraggeber für viele örtliche Bauunternehmen, Handwerksbetriebe und andere Zulieferbetriebe. Der weitaus größte Teil der Wertschöpfung des Unternehmens verbleibt in der Region.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	50.740.128,02	47.842.504,23	49.760.149,51
Aktiva			
Anlagevermögen	33.838.995,71	33.337.784,31	37.647.660,83
Umlaufvermögen	16.584.825,98	14.201.594,68	11.831.350,82
Rechnungsabgrenzungsposten	316.306,33	303.125,24	281.137,86
Passiva			
Eigenkapital	14.190.224,84	14.190.224,84	14.190.224,84
1. Gezeichnetes Kapital	9.750.000,00	9.750.000,00	9.750.000,00
2. Kapitalrücklage	2.568.047,85	2.568.047,85	2.568.047,85
3. Gewinnrücklagen	1.872.176,99	1.872.176,99	1.872.176,99
4. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen	3.292.416,00	3.448.714,00	3.549.351,00
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	149.039,44	0,00	0,00
Rückstellungen	1.952.135,59	1.774.458,19	1.826.362,81
Verbindlichkeiten	30.212.646,15	27.757.486,20	29.743.030,86
Rechnungsabgrenzungsposten	943.666,00	671.621,00	451.180,00

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	48.195.336,80	53.971.610,59	49.172.023,09
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	391.312,36	315.918,32	724.895,26
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.386.734,83	4.262.459,31	2.793.985,23
	55.973.383,99	58.549.988,22	52.690.903,58
4. Materialaufwand	34.057.645,14	37.184.588,83	35.417.854,10
5. Personalaufwand	4.067.707,63	4.129.966,95	4.193.873,67
6. Abschreibungen	2.654.224,26	2.674.809,77	2.604.934,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.248.108,39	3.047.334,79	1.922.223,08
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	36.055,82	19.938,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.768,00	9.656,39	4.060,17
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.151.413,99	4.126.837,60	1.505.447,75
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	554.244,37	412.982,39	383.393,77
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	302.645,20	270.949,12	260.149,38
13. Ergebnis nach Steuern	6.954.163,01	6.748.230,98	6.427.026,46
14. Sonstige Steuern	-1.164.958,93	1.178.707,29	1.075.682,51
15. Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	5.789.204,08	5.569.523,69	5.351.343,95
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	155.695,00	241.515,00	239.640,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	3.485.512,90	3.335.111,71	3.290.459,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.428.707,00	25.763.567,93	25.054.005,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.998,00	413.731,00	404.862,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106.251,02	250.468,25	5.391.452,58
	30.457.468,92	29.762.878,89	34.140.780,41
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.350.000,00	2.350.000,00	2.350.000,00
2. Beteiligungen	875.831,79	983.390,42	917.240,42
	3.225.831,79	3.333.390,42	3.267.240,42
Anlagevermögen gesamt	33.838.995,71	33.337.784,31	37.647.660,83

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Stromabgabe	22.351.283	27.251.149	25.038.107
Gasverkauf	10.562.088	10.183.131	8.873.241
Wärmeverkauf	7.369.856	7.684.576	6.937.962
Pachtentgelt	3.635.323	4.192.066	3.550.582
Dienstleistungsentgelt	3.526.291	3.383.653	2.715.789
Sonstige Umsatzerlöse	750.496	1.277.036	2.056.343
Gesamt	48.195.337	53.971.611	49.172.023

Die EVN hat im Geschäftsjahr 2017 das „BHKW Mitte“ erneuert. Hierfür sind bis zum 31. Dezember 2017 5 Mio. € investiert worden. Die Aufwendungen werden zum Bilanzstichtag noch unter den Anlagen im Bau ausgewiesen, da die Endabnahme noch nicht erfolgt war bzw. bis Februar 2018 noch Restarbeiten durchgeführt wurden. Die Erneuerung der bestehenden Anlage wurde i. H. v. 4,4 Mio. € über Bankdarlehen fremdfinanziert, wodurch sich der Bestand der Kreditverbindlichkeiten erhöht hat.

Aufgrund der Maßnahme war das BHKW in den Monaten März bis September nicht in Betrieb und konnte keine Elektroenergie erzeugen. Dadurch fallen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom geringer aus, da der erzeugte Strom nicht selbst verbraucht, sondern an einen anderen Händler verkauft wird. Die für die Stillstandzeit benötigte Wärme wurde in der bestehenden Kesselanlage des BHKW erzeugt.

Die Strombeschaffung beträgt 106.792 MWh (Vorjahr 111.794 MWh). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 366.898 MWh Erdgas und Biomethangas bezogen (Vorjahr 417.582 MWh). Die Biomethangasbeschaffung dient der Versorgung von zwei EEG-Anlagen der EVN.

In den eigenen KWK- und EEG-Anlagen erzeugte die EVN 40.754 MWh (Vorjahr 54.879 MWh). Diese Strommengen wurden an andere Händler veräußert bzw. gemäß EEG eingespeist.

Die Wärmeerzeugung in den eigenen Erzeugungsanlagen der EVN lag bei 98.697 MWh (Vorjahr 99.360 MWh). Strom und Wärme werden in Koppelproduktion erzeugt. Als Einsatzenergie wird Erdgas und Biomethangas verwendet. Die hierfür benötigte Menge beträgt 178.556 MWh (Vorjahr 196.525 MWh).

Vermögenslage

Die Bilanz zum 31. Dezember 2017 weist eine Bilanzsumme von 49,8 Mio. € (Vorjahr 47,8 Mio. €) aus. Die Aktivseite der Bilanz ist unverändert durch das Anlagevermögen in Höhe von 37,6 Mio. € geprägt. Die Zunahme um 4,3 Mio. € resultiert aus den Investitionen in Höhe von 7 Mio. €, welche über den Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. € liegen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 11,8 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen Vorräte in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 6,2 Mio. € sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr 6,8 Mio. €).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 die Bewirtschaftung der Erdgasspeicherkapazität ausgesetzt. Der Gasvorrat im Erdgasspeicher (31. Dezember 2016 0,6 Mio. €) wurde im Berichtszeitraum verbraucht. Dadurch fallen die Vorräte zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus.

Die Leistungsforderungen in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) resultieren aus der Abrechnung bzw. Abgrenzung von Strom-, Gas- und Wärmelieferungen. Der Rückgang zum Vorjahresbilanzstichtag korrespondiert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der EVN - Biomethan aus der Gewährung von Mitteln im Rahmen des Cash-Managements in Höhe von 1,3 Mio. € (31. Dezember 2016 0,8 Mio. €).

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unverändert 14,2 Mio. €. Bezogen auf die gestiegene Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 28,5 % (Vorjahr 29,7 %). Weiterhin finanziert sich die EVN aus Bankdarlehen, welche nach Neuaufnahme zur Finanzierung des BHKW Mitte mit 16,4 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €) 33 % der Mittelherkunft abdecken.

Die Verbindlichkeiten betragen 29,7 Mio. € (Vorjahr 27,7 Mio. €).

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 7 Mio. € getätigt. Hiervon entfielen Investitionen im Auftrag der Netz GmbH in Höhe von 970 T€ auf den Bereich Strom und 413 T€ auf den Bereich Gas. Weiterhin investierte die EVN in die Bereiche Wärme/KWK/EEG 5.479 T€ und 151 T€ in übrige gemeinsame Einrichtungen. Der Ausbau und die Erneuerung der Netzinfrastruktur, Stationen, Neukundenanschlüsse, Errichtung von Ladesäulen und das Repowering des BHKW Mitte sowie Erweiterungen und Rekonstruktionen im Fernwärmenetz waren die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und beträgt zum Bilanzstichtag 10.747 T€. Er war ausreichend um die Gewinnabführung an die HVV für das Vorjahr (5.570 T€) und den Verlustausgleich der Netz GmbH für das Vorjahr (2.609 T€) zu finanzieren.

Insgesamt war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit jedoch nicht ausreichend, um die Finanzierungslücke zwischen Investitionen (7.013 T€) und Mittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit (6.713 T€) sowie Mittelabflüssen aus der Darlehenstilgung (3.071 T€) und Darlehensgewährung (500 T€) zu decken. Dadurch hat sich der Finanzmittelbestand um 1.681 T€ auf 5.119 T€ zum Bilanzstichtag vermindert.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gesichert.

Ertragslage

In den Sparten Strom und Gas war ein mengenmäßiger Absatzrückgang zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr wurden 98.637 MWh (Vorjahr 103.429 MWh) Strom und 192.465 MWh (Vorjahr 215.674 MWh) Gas verkauft. Der Fernwärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr von 87,7 Mio. kWh auf 87,9 Mio. kWh gestiegen. Der Absatz von Erdgas als Kraftstoff sinkt und beträgt im Geschäftsjahr 2.266 MWh (Vorjahr 2.731 MWh).

Aus dem Verkauf von Strom ergab sich ein Rückgang der Umsatzerlöse um 2.094 T€ auf 20.661 T€, welcher neben den mengenbedingten Rückgang auch auf Preisanpassungen zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 8.860 T€ (Vorjahr 9.970 T€). Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus der im Jahr 2017 ganzjährig wirkenden Preisanpassung und dem mengenbedingten Rückgang.

Insgesamt führt der mengenmäßige Absatzrückgang zusammen mit den Preissenkungen zu einem Umsatzrückgang um 4,8 Mio. € auf 49 Mio. €.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 35.418 T€ haben sich nicht im gleichen Umfang wie die Umsatzerlöse reduziert, insbesondere, weil die Netznutzungsentgelte trotz Mengenreduzierungen über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich 68 Mitarbeiter (Vorjahr 65), davon 29 gewerbliche Arbeitnehmer und 39 Angestellte sowie 9 Auszubildende beschäftigt. Der Personalaufwand ist um 64 T€ auf 4.194 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr von einmaligen Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für energiewirtschaftliche Risiken geprägt. Daher fallen diese Aufwendungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wieder geringer aus.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages werden nach der Feststellung des Jahresabschlusses 5,4 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €) an die HWV abgeführt. Der Jahresverlust der Tochtergesellschaft Netz GmbH beträgt 1,5 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) und wird gemäß des Gewinnabführungsvertrages durch die EVN getragen.

Beurteilung der Lage

Kosteneffizienz, Intensivierung der Marktbearbeitung und Ausbau der das Kerngeschäft ergänzenden Aktivitäten werden von der Gesellschaft konsequent weiterverfolgt. Gleichrangig verfolgt die EVN auch in den Kerngeschäftsfeldern eine Kundenbindungsstrategie, welche um eine selektive Kundenneugewinnung ergänzt wird. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind zurzeit keine Risiken zu erkennen, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Für das Folgegeschäftsjahr werden insgesamt leicht rückläufige Erlöse erwartet. Infolgedessen verändert sich das EBIT nur unwesentlich. Für das Folgegeschäftsjahr wird von der EVN ein EBIT von ca. 6,8 Mio. € erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

8. Nordhausen Netz GmbH (Netz GmbH)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Straße der Genossenschaften 93
99734 Nordhausen

Gründung

29. September 2005

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 30. Oktober 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 500017 geführt.

**Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Hinblick auf die Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

25.000,00 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Nordhausen GmbH.

Geschäftsführer

Herr Jens Germer
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
Die Aufgaben des Aufsichtsrates werden vom Aufsichtsrat der EVN übernommen (§ 13 Gesellschaftsvertrag der EVN).

Gesellschafterversammlung

Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Gewinnabführungsvertrag

Mit der Gesellschafterin EVN hat die Netz GmbH am 7. November 2005 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Netz GmbH wurde am 29. September 2005 gegründet. Mit der Gründung der Gesellschaft wurde einer Forderung des Zweiten Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 7. Juli 2005 nach einer rechtlichen Entflechtung der Netzaktivitäten von den vertrieblichen Aktivitäten Rechnung getragen.

Die Gesellschaft betreibt als zuständiger Netzbetreiber das örtliche Elektrizitätsverteilernetz und das Gasverteilernetz und gewährleistet einen diskriminierungsfreien Netzzugang. Zudem stellt die Gesellschaft das Einspeisemanagement der Anlagenbetreiber für die Strom- und Gaseinspeisung im gesamten Netzgebiet sicher.

Die zum Netzbetrieb notwendigen technischen Anlagen werden von der EVN gepachtet (Pachtvertrag über Versorgungsnetze). Außerdem besteht zwischen beiden Gesellschaften ein Dienstleistungsvertrag für technische, kaufmännische und sonstige Dienstleistungen zur Durchführung des Netzbetriebes. Es besteht eine körperschafts- und gewerbsteuerliche Organschaft.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gem. Artikel 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 der ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben berücksichtigt.

Der Stromtransport im Leitungsnetz betrug im Geschäftsjahr 2017 257.096 MWh (Vorjahr 264.574 MWh). Davon entfallen 97.093 MWh (Vorjahr 102.997 MWh) auf die Nutzung durch die EVN und 159.969 MWh (Vorjahr 161.577 MWh) auf weitere Händler. Insgesamt sind im Stromnetzgebiet 186 Händler aktiv.

Das Erdgasnetz nimmt für die Versorgung von zwei BHKW-Anlagen Biomethangas auf. Im Berichtsjahr betrug die Biomethaneinspeisung der EVN - Biomethan 35,8 Mio. kWh. Die Aufbereitung dieses Gases obliegt der Netz GmbH.

Durch das Erdgasnetz wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 518.465 MWh Erdgas und Biomethangas transportiert und verteilt (Vorjahr 517.666 MWh). Die Nutzung des Erdgasnetzes erfolgte bis auf 150.436 MWh (Vorjahr 114.503 MWh) durch die EVN. Insgesamt sind im Erdgasnetzgebiet 116 Händler aktiv.

Die Bedeutung insbesondere von Sonnenenergie, Biomasse und Wasserkraft als Primärenergieträger für die Stromerzeugung nimmt weiter zu. Die Anzahl der Einspeiser von regenerativen Energieanlagen hat sich im Bereich Photovoltaik um 6 % erhöht. So haben im Geschäftsjahr 2017 gemäß dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) insgesamt 336 Lieferer (Vorjahr 318) in das Netz der Netz GmbH eingespeist. Der Anteil des Stromes aus erneuerbaren Energien am Gesamtstromtransport im Netz beträgt 22,4 %.

EEG-Strom/MWh	2015	2016	2017
Biomasse	32.951	32.759	34.715
Sonnenenergie	22.121	23.737	22.726
Wasserkraft	239	207	225
Gesamt	55.311	56.703	57.666

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	3.001.725,94	3.975.948,76	3.321.496,42
Aktiva			
Anlagevermögen	851,00	426,00	208,00
Umlaufvermögen	2.999.358,00	3.974.772,76	3.320.018,22
Rechnungsabgrenzungsposten	1.516,94	750,00	1.270,20
Passiva			
Eigenkapital	69.532,31	69.532,31	69.532,31
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklage	44.532,31	44.532,31	44.532,31
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	1.446.817,85	2.042.089,27	830.087,65
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	1.485.375,78	1.864.327,18	2.421.876,46

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	16.249.589,80	31.042.666,80	32.098.547,98
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	60,78	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.979.336,72	666.484,44	383.290,20
	30.228.987,30	31.709.151,24	32.481.838,18
4. Materialaufwand	28.877.998,79	33.625.645,72	32.127.335,52
5. Personalaufwand	495.350,12	445.993,75	378.264,52
6. Abschreibungen	425,29	425,00	478,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.925.434,70	1.765.888,33	1.481.103,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.828,68	1.963,96	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83.021,07	0,00	104,00
10. Ergebnis nach Steuern	-2.151.413,99	-4.126.837,60	-1.505.447,75
11. Erträge aus Verlustübernahme	2.151.413,99	4.126.837,60	1.505.447,75
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Netznutzungsentgelte Strom	11.784.810,93	12.801.548,78	13.827.456,27
Netznutzungsentgelte Gas	4.454.986,81	4.553.344,55	4.818.161,59
Nebengeschäfte	9.792,06	13.687.773,47	13.452.930,12
Gesamt	16.249.589,80	31.042.666,80	32.098.547,98

Vermögenslage

Die Bilanz zum 31. Dezember 2017 weist eine Bilanzsumme von 3.321 T€ (Vorjahr 3.976 T€) aus.

Die zur Bereitstellung von Netzkapazitäten erforderlichen Strom- und Gasverteilnetze werden von der EVN gepachtet. In die Netzinfrastruktur und in Neuanschlüsse von Kunden wurden durch die EVN als Eigentümerin des Netzes im Geschäftsjahr 2017 1,4 Mio. € investiert. Die Netz GmbH verfügt daher überwiegend über kurzfristig gebundenes Vermögen.

Das Umlaufvermögen hat sich um 655 T€ auf 3.320 T€ verringert und setzt sich mit 1.837 T€ aus Leistungsforderungen, 798 T€ flüssige Mittel und 687 T€ sonstige Aktiva zusammen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 170 T€ auf 1.837 T€. Diese betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung der EEG-Einspeisung (744 T€) gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber (50Hertz Transmission GmbH) und aus der Hochrechnung der zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Netznutzungen im Gasnetz (402 T€) gegenüber den Transportkunden. Bei den übrigen Aktiva handelt es sich im Wesentlichen, wie zum Vorjahresbilanzstichtag, um Ansprüche aus abziehbarer Vorsteuer (520 T€) und Forderungen gegen die Gesellschafterin nach Verrechnung mit Verbindlichkeiten.

Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten um 1.212 T€ auf 830 T€. Diese bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (42 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (4 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (784 T€). Die Rückstellungen in Höhe von 2.422 T€ (Vorjahr 1.864 T€) enthalten im Wesentlichen mit 1.875 T€ Rückstellungen für regulatorische Risiken und Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto (235 T€).

Die Eigenkapitalquote (Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme) beträgt zum Bilanzstichtag 2,1 % (Vorjahr 1,8 %). Unter Berücksichtigung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit dem Mutterunternehmen und des geringen Bestandes an langfristigem Vermögen, ist die Vermögenslage trotz der geringen Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft geordnet.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich, neben dem Zufluss aus Verlustübernahme durch die EVN, über Netzentgelte.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr (-2.974 T€) positiv entwickelt und beträgt zum Bilanzstichtag -1.903 T€. Der sich daraus ergebende Liquiditätsabbau wurde durch Einzahlungen auf den verbleibenden Verlustausgleich des Vorjahres (2.609 T€) überkompensiert. Aus dem Deckungsüberhang und dem bestehenden Finanzmittelfond hat die Netz GmbH der EVN im Rahmen des Cash-Managements Mittel in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung gestellt. Dadurch vermindert sich der Finanzmittelfond von 2.092 T€ im Vorjahr auf 798 T€ zum Bilanzstichtag.

Die Finanzlage ist geordnet.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.055 T€ auf 32.098 T€ gestiegen. Die Erlöse aus der Netznutzung im Strombereich erhöhten sich um 1.026 T€, dabei entfallen 543 T€ auf die Fortschreibung des Regulierungskontos. Die Erlöse aus Netznutzung im Gasbereich sind um 265 T€ gestiegen. Demgegenüber reduzierten sich die Erlöse aus Nebengeschäften leicht um 235 T€.

Die betrieblichen Aufwendungen sind vor allem durch eine Reduzierung der Materialaufwendungen um 1.499 T€ geprägt. Davon entfallen auf die Ausweisänderung der vermiedenen Netznutzungsentgelte 773 T€. Weiterhin sind die Aufwendungen für KWKG-Einspeisung deutlich um 1.133 T€ und die Pacht aufwendungen um 394 T€ rückläufig und überkompensieren den Anstieg der vorgelagerten Netzkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.481 T€) enthalten insbesondere Aufwendungen aus Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 1.125 T€.

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die Gesellschaft neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 5 Mitarbeiter. Der Personalaufwand hierfür beläuft sich auf 378 T€.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 1.505 T€ ab, welcher auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages durch die EVN ausgeglichen wird.

Beurteilung der Lage

Der vermehrte Netzanschluss von Photovoltaik und anderen regenerativen Stromerzeugungsanlagen verstärkt die Anforderungen zur Netzregelung und wird zukünftigen Investitionsbedarf erfordern. Diese Investitionen müssen über die Netzentgelte refinanziert werden.

Chancen werden in der Netzerweiterung sowie in der Netzoptimierung der Strom- und Erdgasnetze gesehen. Insbesondere im Erdgasbereich ist noch Potential durch Verdichtungsmaßnahmen vorhanden.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Verlustausgleich durch die EVN in Höhe von 817 T€ erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

9. Energieversorgung Nordhausen – Biomethan GmbH (EVN - Biomethan)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Straße der Genossenschaften 93
99734 Nordhausen

Gründung

29. August 2013

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 13. Juni 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 509438 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Biogas-/Biomethananlagen zur Erzeugung, Aufbereitung und Lieferung von Energie aus Biomasse und damit zusammenhängenden Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen, regenerativen Energieversorgung.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

25.000,00 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Nordhausen GmbH.

Geschäftsführer

Herr Rolf Göppel
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Prokura

Herr Joachim Külbel Einzelprokura

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Aufgaben des Aufsichtsrates werden vom Aufsichtsrat der EVN übernommen (§ 13 Gesellschaftsvertrag der EVN).

Gesellschafterversammlung

Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die EVN - Biomethan wurde am 29. August 2013 gegründet. Im Mai 2015 wurde die Biomethanganlage am Standort Alte Leipziger Straße 52 in den laufenden Betrieb überführt. Durch den Einsatz von Mais, Zuckerrüben und Getreideschlempe erzeugt die Anlage Biomethangas, welches in das vorhandene Erdgasnetz der Netz GmbH eingespeist wird. Es findet vorwiegend Verwendung in den EEG-Anlagen der EVN. Über die kaufmännische Geschäftsbesorgung wurde am 3. September 2013 ein Dienstleistungsvertrag mit der EVN geschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EVN - Biomethan führte auch im Geschäftsjahr 2017 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Biomethanganlage erzeugte in dem Geschäftsjahr 2017 35.845 MWh Biomethan. Die Biomethanmenge übersteigt leicht den prognostizierten Erzeugungswert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	11.007.291,35	10.611.129,55	10.672.999,48
Aktiva			
Anlagevermögen	9.420.260,18	8.934.090,18	8.435.802,18
Umlaufvermögen	1.570.439,17	1.661.339,37	2.222.373,30
Rechnungsabgrenzungsposten	16.592,00	15.700,00	14.824,00
Passiva			
Eigenkapital	1.500.171,72	1.702.519,26	1.932.265,20
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Kapitalrücklage	2.300.000,00	2.300.000,00	2.300.000,00
3. Verlustvortrag	602.702,93	824.828,28	622.480,74
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-222.125,35	202.347,54	229.745,94
Verbindlichkeiten	9.425.659,66	8.832.210,72	8.675.621,80
Sonderposten für Investitionszuwendungen	63.559,00	60.137,00	56.715,00
Rückstellungen	17.900,97	16.262,57	8.397,48

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	2.278.375,86	2.905.690,74	3.015.437,67
2. Andere aktivierte Leistungen	930,56	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	37.484,46	10.144,08	22.058,82
	2.316.790,88	2.915.834,82	3.037.496,49
4. Materialaufwand	1.470.811,62	1.603.605,27	1.731.369,97
5. Personalaufwand	188.491,79	198.969,06	205.064,31
6. Abschreibungen	499.036,62	509.257,63	507.689,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	175.640,07	200.395,67	187.510,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	370,67	84,17	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	203.919,96	200.330,60	175.119,65
10. Ergebnis nach Steuern	-220.738,51	203.360,76	230.743,16
11. Sonstige Steuern	1386,84	1.013,22	997,22
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-222.125,35	202.347,54	229.745,94

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	997.787,18	955.945,18	909.109,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.320.846,00	7.888.775,00	7.442.683,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.627,00	89.370,00	84.010,00
Anlagevermögen gesamt	9.420.260,18	8.934.090,18	8.435.802,18

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz bleibt durch das anlagenintensive Geschäftsmodell unverändert durch das Anlagevermögen geprägt. Hier sind 79 % der Mittel der Gesellschaft gebunden. Der Rückgang um 498 T€ auf 8.436 T€ ist durch die planmäßigen Abschreibungen (508 T€), die über den Investitionen (9 T€) lagen, bedingt.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 2.222 T€ setzt sich aus dem Vorratsvermögen (1.509 T€), flüssigen Mitteln (638 T€) und Forderungen (75 T€) zusammen. Das Vorratsvermögen betrifft die eingelagerten Substrate aus Mais (1.002 T€), Zuckerrüben (421 T€) und dem Restbestand im Fermenter (86 T€). Die Forderungen bestehen mit 69 T€ gegenüber der EVN und der Netz GmbH.

Bezogen auf die leicht gestiegene Bilanzsumme stellt das Eigenkapital rund 18,1 % der Mittelherkunft dar. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss, welcher mit Verlustvorträgen verrechnet werden soll.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 8.676 T€ bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten mit 7.326 T€ und gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.330 T€.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen wird durch das Eigenkapital und andere lang- und mittelfristige Mittel gedeckt.

Finanzlage

Aufgrund der Zunahme der Vorräte fiel der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr (970 T€) geringer aus und beträgt 566 T€.

Investiert wurden im Geschäftsjahr 2017 nur insgesamt 9 T€, da die wesentlichen Investitionen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 erfolgt sind.

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem Eigenkapital aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese wurden zur Errichtung der Biogasanlage gewährt und sind jährlich mit 598 T€ zu tilgen. Darüber hinaus steht der EVN - Biomethan ein in Anspruch genommener Kreditrahmen in Höhe von 900 T€ und ein Finanzierungsrahmen der Gesellschafterin in Höhe von 2.000 T€, welcher in Höhe von 1.300 T€ in Anspruch genommen wurde, zur Verfügung.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 566 T€, der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -9 T€ und der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -335 T€ führen zusammen zu einem Gesamtliquiditätsaufbau. Der Deckungsüberhang von 222 T€ erhöht den Finanzmittelbestand auf 638 T€ zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr 416 T€).

Damit war die Gesellschaft in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. In den Folgejahren wird die Gesellschaft weiterhin auf Zwischenfinanzierungen angewiesen sein.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.015 T€ (Vorjahr 2.906 T€) resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von erzeugtem Biomethan (2.761 T€) und vermiedenen Netznutzungsentgelten (251 T€).

Beim Materialaufwand handelt es sich um den Verbrauch von Substraten (1.173 T€) für den Betrieb der Biomethanganlage. Hinzu kommen noch die Aufwendungen für Strombezug (347 T€). Wie im Vorjahr blieb der Personalaufwand für 3 Mitarbeiter nahezu unverändert. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden u. a. Aufwendungen für Versicherungen, Leasingkosten für ein Fahrzeug und einen Radlader sowie der Aufwand für die Ausbringung der Gärreste ausgewiesen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 230 T€ ab.

Beurteilung der Lage

Die Unternehmensziele der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 werden die Kosteneffizienz und die Entwicklung des Kerngeschäfts sein. Zusätzlich werden fortlaufend technische und verfahrensabhängige Optimierungspotentiale geprüft und umgesetzt. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Ergebnis nach Steuern von 201 T€ erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

10. Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen (SWG)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Geseniusstraße 3
99734 Nordhausen

Gründung

1. Februar 1991/27. November 1991

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 4. Dezember 2003.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 401130 geführt.



Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Grundbesitz in allen Rechts- und Nutzungsformen, vorrangig im Bereich der Wohnungswirtschaft. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

511.291,88 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Nordhausen.

Geschäftsführerin

Frau Inge Klaan
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur eine Geschäftsführerin bei der Gesellschaft angestellt ist.

Prokura

Herr Peter Ralf Spannaus	Einzelprokura	ab 29.09.2017
Frau Carola Bloß	Gesamtprokura	ab 01.11.2011
Frau Andrea Threbank	Gesamtprokura	ab 01.11.2011

Gesellschafterversammlung

Stadt Nordhausen, gesetzlicher Vertreter
Herr Kai Buchmann, Oberbürgermeister

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung 9 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 8 Gesellschaftervertrag

<u>Vorsitzender</u>	Herr Kai Buchmann	OB, Stadt Nordhausen
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Herr Manfred König	Stadt Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Frau Christa Biesenbach	Stadt Nordhausen
	Frau Konstanze Keller-Hoffmeister	Stadt Nordhausen
	Frau Helga Rathnau	Stadt Nordhausen
	Herr Hans-Georg Müller	Stadt Nordhausen
	Frau Katja Mitteldorf	Stadt Nordhausen
	Herr Holger Richter	Stadt Nordhausen
	Herr Pascal Wetzler	Arbeitnehmervertretung

Unterjährige Veränderung **ausgeschieden** **am** **neu** **ab**
Herr Dr. Klaus Zeh 18.05.2017 Herr Kai Buchmann 06.10.2017

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates Geschäftsjahr 2017: 6,6 T€

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft wurde am 1. Februar 1991 als gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft rückwirkend zum 1. Juli 1990 gegründet. Durch Gesellschafterbeschluss vom 10. Januar 1992 wurde die Gesellschaft in Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Nordhausen umbenannt. Die Änderung der Firmierung wurde am 29. Januar 1992 in das Handelsregister eingetragen.

Neben sonstigen Verkäufen von Wohngrundstücken wurden seit 1991 998 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 58.918,3 m² im Rahmen der Verpflichtungen aus dem Altschuldenhilfegesetz veräußert. Eine weitere Reduzierung des Wohnungsbestandes erfolgte durch die Rückführung von Grundstücken an die Alteigentümer, sonstige Einzelverkäufe, Wohnungszusammenlegungen sowie Abriss. Das bis 2020 fortgeschriebene Stadtentwicklungskonzept sieht keinen weiteren umfassenden Abriss von Wohnraum vor.

Die Schwerpunkte der Gesellschaft werden in den kommenden Jahren in der weiteren energetischen Sanierung der vorhandenen Wohnungsbestände und der Erweiterung des Portfolios vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungsprognose gesehen. Hier sieht die Gesellschaft insbesondere einen Bedarf an barrierefreiem Wohnraum, den zunehmenden Bedarf an großen Wohnungen und die veränderten Wohnraumbedürfnisse der nächsten Wohngenerationen.

Ziel der Gesellschaft ist, dauerhaft bezahlbaren Wohnraum für alle Schichten der Bevölkerung und jedes Nachfragesegment anzubieten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit angemessenem und bezahlbarem Wohnraum steht nach wie vor im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Ende 2017 wurden 4.983 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 282.762,99 m², 150 Gewerbeeinheiten mit einer Nutzfläche von 17.950,91 m², 1.208 Pkw-Stellplätze, 619 Garagen, 1 Geschäftsstelle und 1 Beratungs- und Begegnungszentrum bewirtschaftet. Von den 4.983 Wohneinheiten waren 3.096 komplett saniert, 1.787 teilsaniert und 100 Wohneinheiten unsaniert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	177.578.259,59	181.752.759,74	180.492.422,29
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	165.290.915,35	169.438.475,82	166.940.050,33
Umlaufvermögen	12.264.210,39	12.294.862,08	13.536.220,89
Rechnungsabgrenzungsposten	23.133,85	19.421,84	16.151,07
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	106.979.615,64	110.483.886,25	113.178.522,47
1. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88	511.291,88
2. Kapitalrücklage	624.762,61	624.762,61	794.762,61
3. Ergebnisrücklagen	102.795.564,96	105.593.561,15	108.847.831,76
4. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00
5. Jahresüberschuss	3.047.996,19	3.754.270,61	3.024.636,22
Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen	3.129.476,57	3.000.158,60	2.899.554,70
Rückstellungen	1.153.027,64	1.834.522,87	2.212.257,90
Verbindlichkeiten	66.182.053,41	66.246.816,20	62.009.012,88
Rechnungsabgrenzungsposten	134.086,33	187.375,82	193.074,34

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	22.873.414,40	23.771.057,38	24.406.521,38
2. Bestandsveränderungen	186.525,41	314.977,04	-41.090,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	407.142,73	1.485.082,40	608.384,91
4. Aufwendungen Hausbewirtschaftung	9.757.923,12	9.864.431,55	11.561.067,85
Rohergebnis	13.709.159,42	15.706.685,27	13.412.748,00
5. Personalaufwand	2.260.614,92	2.325.218,26	2.520.785,35
6. Abschreibungen	4.632.299,35	5.860.464,20	5.229.429,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	929.574,68	919.867,91	856.423,27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.922,67	3.734,34	31.546,39
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.148.829,48	1.946.637,18	1.530.064,86
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	321.656,40	388.008,65	282.337,80
11. Ergebnis nach Steuern	3.490.107,26	4.270.223,41	3.025.253,22
12. Sonstige Steuern	442.111,07	515.952,80	617,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.047.996,19	3.754.270,61	3.024.636,22

Umsatzerlöse (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
aus der Bewirtschaftung	22.685.120,85	23.600.367,80	24.243.388,81
aus Betreuungstätigkeit	30.362,17	7.063,23	7.063,23
aus anderen Lieferungen und Leistungen	157.931,38	163.626,35	156.069,34
Gesamt	22.873.414,40	23.771.057,38	24.406.521,38

Anlagevermögen (T€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,10	89,30	79,93
II Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	154.258,00	154.490,70	160.128,37
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.948,80	3.079,97	2.922,87
3. Grundstücke ohne Bauten	1.723,90	1.723,92	1.813,09
4. Bauten auf fremden Grundstücken	484,70	424,98	365,24
5. Technische Anlagen	610,80	567,74	524,71
6. BGA	68,00	80,19	97,20
7. Anlagen im Bau	5.191,60	8.826,18	142,88
8. Bauvorbereitungskosten	0,00	154,33	865,77
9. Geleistete Zahlungen	0,00	1,11	0,00
	165.285,80	169.349,12	166.860,13
Anlagevermögen gesamt	165.290,90	169.438,42	166.940,06

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr war durch eine hohe Investitionstätigkeit einerseits und durch interne Umstrukturierungsprozesse im Rahmen der IT-Umstellung geprägt.

Schwerpunktmäßig lag der Fokus der Investitionstätigkeit auf der Endfertigstellung der begonnenen Projekte aus den Vorjahren, der Standortentwicklung des neuen Feuerwehrtechnischen Zentrums und der Standortentwicklung des Einfamilienhausgebietes Rüdigsdorfer Weg. Die Sanierung und der Neubau im Quartier Schärfgasse/Altstadt (1. BA) wurde beendet, die Modernisierung der Objekte Bochumer Str. 36, Hesseröder Str. 25 abgeschlossen sowie die energetische Sanierung der D.-Bonhoeffer-Str. 13-16/ Zuckerweg 5-9 durchgeführt.

Das von der Stadt Nordhausen übernommene Nordhaus hat sich als Stadtteilzentrum fest etabliert.

Der Wohnungsbestand erhöhte sich im Berichtsjahr um 28 Wohneinheiten auf 4.983 Wohneinheiten. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bestand ein Wohnungsleerstand von 217 Wohneinheiten. Das entspricht einer Leerstandsquote von 4,4 %.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wohneinheiten	4.974	4.972	4.972	4.943	4.931	4.932	4.921	4.915	4.961	4.955	4.983
Leerstand	282	251	211	180	207	194	159	162	161	176	217
Leerstand in %	5,7 %	5,0 %	4,2 %	3,6 %	4,2 %	3,9 %	3,2 %	3,3 %	3,2 %	3,6 %	4,4 %

Der Wohnungsleerstand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Ursächlich hierfür ist der Vermietungsstopp im Quartier Carl-v.-Ossietzki-Str./Dr.-Robert-Koch-Straße/Albert-Träger-Straße. Dieses Quartier unterliegt dem Vermietungsstopp in Vorbereitung auf die Durchführung des geplanten Realisierungswettbewerbes und der sich daran anschließenden Sanierungsmaßnahme.

Infolge des Leerstandes in den Bereichen Wohnraum und Gewerbe waren 2017 Erlösausfälle in Höhe von 568,8 T€ zu verzeichnen. Mietnachlässe wurden in Höhe von 36,0 T€ gewährt.

Die SWG erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 3.024,6 T€. An die Gesellschafterin Stadt Nordhausen erfolgte im Geschäftsjahr 2017 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 500,0 T€ aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag beträgt rd. 180,5 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.260,4 T€ vermindert.

Die aktive Bilanzseite ist durch das Anlagevermögen mit 92,49 % geprägt. Zum 31. Dezember 2017 hat die Gesellschaft ein Anlagevermögen in Höhe von 166.940 T€ (im Vorjahr 169.438,5 T€). Den planmäßigen Abschreibungen sowie Verkäufen stehen aktivierte Modernisierungs- und Neubaukosten gegenüber.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 13.536,2 T€ (Vorjahr 12.294,4 T€) setzt sich insbesondere aus Grundstücken ohne Bauten, unfertigen Leistungen, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Kauf Rüdigsdorfer Weg, der Erhöhung des Bausparguthabens sowie den flüssigen Mitteln.

Die passive Seite der Bilanz ist durch das Eigenkapital in Höhe von rd. 113.178,5 T€ geprägt. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss 2017 sowie der Einlage von Grundstücksflächen durch die Gesellschafterin abzüglich der Ausschüttung für 2016.

Die Eigenkapitalquote ist zum 31. Dezember 2017 auf 62,7 % (im Vorjahr 60,8 %) gestiegen.

In den Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Finanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Modernisierungs- und Neubaudarlehen im Gesamtwert von 1.322,2 T€ aufgenommen und gleichzeitig Kreditverpflichtungen im Gesamtwert von 5.318,3 T€ getilgt, sodass die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten um 3.996,0 T€ gesunken sind.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen wird vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (9.034,7 T€) reichte aus, um den Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-2.591,2 T€) und aus der Finanzierungstätigkeit (- 6.169,8 T€) zu decken. Der Finanzmittelfond erhöhte sich um 273,7 T€ von 4.797,9 T€ im Vorjahr auf 5.071,6 T€.

Im Geschäftsjahr 2017 war die Liquidität jederzeit gegeben. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachkommen. Zur weiteren Absicherung wurde im Berichtsjahr ein Betriebsmittelkreditvertrag über 2,7 Mio. € abgeschlossen.

Die Finanzlage ist geordnet.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung im Geschäftsjahr 2017 haben sich auf 24.243,4 T€ (Vorjahr 23.600,4 T€) erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 643,0 T€ und ist im Wesentlichen auf die Mieteinnahmen der Neubau-/Sanierungsobjekte und die Mieterhöhungen im Wirtschaftsjahr zurückzuführen. Die im Vergleich zum Vorjahr um 876,7 T€ gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 608,4 T€ ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass in diesem Wirtschaftsjahr keine Zuschreibungen in das Anlagevermögen vorgenommen wurden.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung mit 11.330 T€ (Vorjahr 9.845 T€) sind im Wesentlichen durch die Betriebs- und Heizkosten in Höhe von 7.547 T€ und die Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 3.742 T€ geprägt. Im Berichtsjahr werden die Grundsteuern in Höhe von 515,3 T€ erstmalig in den Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich neben der Geschäftsführerin 50 Mitarbeiter (Vorjahr 46), davon 2 Auszubildende, angestellt. Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der tariflichen Anpassung zum 1. Juli 2017, Sonderzahlungen und personeller Veränderungen.

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 3.506,8 T€ ab. Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.024,6 T€ (Vorjahr 3.754,3 T€) ist maßgeblich durch das Ergebnis der

Hausbewirtschaftung, den sonstigen betrieblichen Erträgen und den verminderten Zinsaufwendungen geprägt.

Die Ertragslage ist gut.

Beurteilung der Lage

Die Gesellschaft strebt die Stärkung ihrer liquiden Mittel an. Im Jahr 2018 liegt die Priorität auf dem Baubeginn des 2. Bauabschnittes Am Altentor, der weiteren Vorbereitung der Realisierung des Feuerwehrtechnischen Zentrums und der Durchführung des Realisierungswettbewerbes des Ossietzkyhofes in Nordhausen Nord. Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen werden weiterhin durchgeführt und nach Möglichkeit forciert. Aus der Hausbewirtschaftung werden im Jahr 2018 leicht steigende Umsatzerlöse erwartet. Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2018 mit einem positiven Jahresergebnis von 2,8 Mio. €. Gravierende Risiken für die zukünftige Entwicklung oder den Fortbestand der Gesellschaft sind nicht erkennbar.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt.

11. Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH (TNLOS)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Käthe-Kollwitz-Straße 15
99734 Nordhausen

Gründung

20. Dezember 1991

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 10. März 2016.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 401411 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsame Betrieb der ehemals als Einrichtungen der Städte Nordhausen und Sondershausen getrennt betriebenen Institutionen Mehrsparten-theater und Loh-Orchester. Die Gesellschaft hat den Zweck, als selbständiger Betrieb mit überwiegend angestellten Künstlern, das kulturelle und künstlerische Leben an den Dienstorten und den Abstecherorten zu fördern sowie das kulturelle Angebot zu verbreiten und zu bereichern.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

26.000,00 €

Gesellschafter	Anteilsverhältnisse		Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung
Stadt Nordhausen	15.600,00 €	60 %	Herr Kai Buchmann, OB
Stadt Sondershausen	5.200,00 €	20 %	Herr Joachim Kreyer, BM
Kyffhäuserkreis	2.600,00 €	10 %	Frau Antje Hochwind, LR
Landkreis Nordhausen	2.600,00 €	10 %	Herr Matthias Jendricke, LR
	26.000,00 €	100 %	

<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden	am	neu	ab
	Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Geschäftsführer

Herr Daniel Klajner, Intendant
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Prokura

Frau Grit Reichelt

Einzelprokura

Aufsichtsrat

9 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 13 Gesellschaftsvertrag

Vorsitzender

Herr Joachim Kreyer

OB der Stadt Sondershausen

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Kai Buchmann

BM der Stadt Nordhausen

Mitglieder

Herr Carsten Pettig

Thüringer Kultusministerium

Frau Barbara Rinke

Stadt Nordhausen

Herr Matthias Mitteldorf

Stadt Nordhausen

Herr Tobias Schneegans

Stadt Sondershausen

Frau Gisela Hartmann

Landkreis Nordhausen

Frau Ines Grigoleit

Kyffhäuserkreis

Herr Matthias Bender

Vertreter des Betriebsrates

Unterjährige Veränderung**ausgeschieden****am****neu****ab**

Herr Dr. Klaus Zeh 18.05.2017 Herr Kai Buchmann 06.10.2017

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keinerlei Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen.

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH ist der größte Kulturträger der Region, sie ist in der Region sehr beliebt und stark vernetzt. Die Gesellschaft verfügt über eine Musiktheater- und eine Ballettsparte, ein Orchester mit umfangreichem Konzertwesen und leistet vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Im Sommer veranstaltet die Gesellschaft zudem die Thüringer Schlossfestspiele in Sondershausen. Eine Austauschkooperation mit dem Theater Rudolstadt gewährleistet ein breit gefächertes Schauspielangebot. Ergänzt wird der Spielplan durch Gastspiele.

Die Gesellschaft finanziert sich u. a. aus Eintrittsgeldern und darüber hinaus im Wesentlichen aus Zuwendungen der Gesellschafter sowie des Freistaates Thüringen.

Im Geschäftsjahr 2017 fand erstmals die Finanzierungsvereinbarung Anwendung, welche zwischen dem Freistaat Thüringen und den Gesellschaftern des Unternehmens am 28. Juni 2016 für die Jahre 2017 bis 2024 abgeschlossen wurde. Im Jahr 2017 zahlte der Freistaat Thüringen eine Zuwendung in Höhe von 5.780 T€ und die Gesellschafter insgesamt eine Zuwendung in Höhe von 5.349 T€.

Die zu erwartende Unterdeckung der Finanzierung des Geschäftsbetriebes im Zeitraum 2018 bis 2021 soll durch eine Entnahme aus dem bestehenden Haustariffonds kompensiert werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken, die Darbietung von Musikstücken, die Inszenierung von Operetten, Opern usw., die Veranstaltung von Konzerten, die Mitwirkung junger heimischer Künstler und Musiker, das Kinder- und Jugendtheater sowie das Engagement von ausländischen Künstlern zum Kulturaustausch.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft hat das Ziel, ein hohes künstlerisches Niveau unter Einhaltung des von den Zuwendungsgebern gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen.

Diesem Anspruch konnte das Unternehmen gerecht werden.

Die in den Jahren gewachsene Publikumsbindung hat zu einer großen Beliebtheit dieser künstlerischen Einrichtung, der es auch immer wieder gelingt, anspruchsvolle Darbietungen mit großer Publikumsnachfrage zu produzieren, geführt.

Die einzelnen Spielstätten des Theaters wurden wie folgt besucht:

Besucher			
Spielstätten	2015	2016	2017
Großes Haus, Nordhausen	55.410	55.214	53.386
Theater unterm Dach/Foyer, Nordhausen	4.593	3.826	3.739
Haus der Kunst, Sondershausen	4.484	2.160	2.424
Schloss, Sondershausen	843	853	575
Achteckhaus, Sondershausen	1.137	1.369	1.465
fremde Gastspiele	15.602	15.440	14.444
Schlossfestspiele, Sondershausen	7.324	10.239	12.018
Hausführungen	538	876	1.255
Zwischensumme	89.931	89.977	89.306
eigene Gastspiele	8.555	7.411	6.872
Gastspiele Rudolstadt	5.829	5.131	5.009
	14.384	12.542	11.881
Workshops (60 - 80 pro Jahr)	1.956	3.642	1.564
Summe	106.271	106.161	102.751

Vorstellungen			
Spielstätten	2015	2016	2017
Großes Haus, Nordhausen	154	154	149
Theater unterm Dach/Foyer, Nordhausen	88	81	72
Haus der Kunst, Sondershausen	12	9	10
Schloss, Sondershausen	8	10	4
Achteckhaus, Sondershausen	6	7	7
fremde Gastspiele	63	52	46
Schlossfestspiele, Sondershausen	10	15	21
Hausführungen	36	49	65
Zwischensumme	377	377	374
eigene Gastspiele	51	44	46
Gastspiele Rudolstadt	23	19	19
	74	63	65
Workshops (60 - 80 pro Jahr)	1	1	1
Summe	452	441	440

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	8.325.364,55	7.685.345,80	8.303.504,49
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	664.834,00	590.748,00	505.624,00
Umlaufvermögen	7.658.621,30	7.087.435,84	7.791.383,20
Rechnungsabgrenzungsposten	1.909,25	7.161,96	6.497,29
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	6.903.222,41	6.480.519,86	7.019.701,40
1. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
2. Kapitalrücklage	245.420,10	245.420,10	245.420,10
3. Gewinnrücklagen	4.935.073,15	4.512.370,60	4.511.263,64
4. Bilanzgewinn	1.696.729,16	1.696.729,16	2.237.017,66
Sonderposten für Investitionszuschüsse	385.569,00	310.555,50	242.677,00
Rückstellungen	252.576,09	284.143,80	295.689,27
Verbindlichkeiten	783.997,05	610.126,64	745.436,82

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Umsatzerlöse	1.291.610,93	1.473.553,79	1.503.703,30
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	10.059.777,36	10.059.777,36	11.191.723,36
Sonstige betriebliche Erträge	175.132,53	185.465,71	244.973,56
	11.526.520,82	11.718.796,86	12.940.400,22
Materialaufwand	608.901,86	641.459,93	646.191,13
Personalaufwand	9.468.400,65	9.937.060,94	10.227.283,48
Abschreibungen	155.353,20	159.999,27	154.972,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.388.011,92	1.404.960,60	1.369.824,41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.376,77	4.252,33	214,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	360,00	1.268,45
Ergebnis nach Steuern	-76.770,04	-420.791,55	541.074,54
Sonstige Steuern	5.973,17	1.911,00	1.893,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-82.743,21	-422.702,55	539.181,54
Einstellung i. d. zweckgebundene Rücklage aus Haustarifverträgen	-457.407,29	-215.470,23	0,00
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aus Haustarifverträgen	540.150,50	638.172,78	1.106,96
Gewinnvortrag	1.696.729,16	1.696.729,16	1.696.729,16
Bilanzgewinn	1.696.729,16	1.696.729,16	2.237.017,66

Umsatzerlöse nach Betriebsbereichen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Karten- und Abonnementverkauf	1.081.603,00	1.287.463,34	1.307.887,90
Gastspiele	53.636,11	40.637,46	49.497,00
Programmverkauf	12.022,00	13.636,00	13.785,10
Garderobengebühr	15.541,50	16.316,50	16.096,50
sonstige Erlöse	128.808,32	115.500,49	116.436,80
Gesamt	1.291.610,93	1.473.553,79	1.503.703,30

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	2.364,00	1.748,00	8.883,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	47.955,00	37.079,00	34.212,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	340.512,00	283.810,00	230.248,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.003,00	268.111,00	232.281,00
	662.470,00	589.000,00	496.741,00
Anlagevermögen gesamt	664.834,00	590.748,00	505.624,00

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstrukturen der TNLOS sind geordnet. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 619 T€ auf 8.304 T€ erhöht. Auf der Aktivseite dominiert unverändert das Umlaufvermögen mit 7.791 T€, während die Passivseite durch die Eigenmittel in Höhe von insgesamt 7.262 T€ geprägt ist.

Das Anlagevermögen hat aufgrund geringerer Zugänge um 85 T€ auf 506 T€ abgenommen. Den geringen Zugängen in Höhe von 71 T€ stehen dabei Abschreibungen von 155 T€ und Abgänge in Höhe von 1 T€ entgegen. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Bühnenanlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Berichtsjahr sind Zuschüsse von externen Dritten für laufende Aufwendungen in Höhe von 56 T€ und des Fördervereins des Loh-Orchesters für investive Zwecke in Höhe von 10 T€ gewährt worden.

Das Umlaufvermögen hat sich um 704 T€ auf 7.791 T€ erhöht. Ursächlich für die Zunahme ist vor allem der Anstieg der flüssigen Mittel.

Das TNLOS verfügt am 31. Dezember 2017 unverändert über ein Stammkapital in Höhe von 26 T€ und eine Kapitalrücklage von 245 T€. Die Gewinnrücklagen betragen insgesamt 4.511 T€, darunter 4.307 T€ in Form einer zweckgebundenen Rücklage aus den bisherigen Haustarifverträgen zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen.

Die Eigenmittelquote ist bei gleichzeitig gestiegener Bilanzsumme leicht gesunken und beträgt 87,5 % (Vorjahr 88,4 %). Die Verschuldungsquote ist weiterhin niedrig und beläuft sich auf 12,5 % (Vorjahr 11,6 %).

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und gesichert. Der Finanzmittelbestand weist am 31. Dezember 2017 flüssige Mittel in Höhe von 7.684 T€ aus. Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen lfd. Konten, Tagesgeldkonten sowie ein Sparkonto in Höhe von 7.674 T€. Das Bankguthaben steht der Gesellschaft nicht vollumfänglich zur freien Verfügung. Die flüssigen Mittel aus der zweckgebundenen Rücklage aus den Haustarifverträgen betragen am Bilanzstichtag insgesamt 4.307 T€.

Aus dem laufenden Geschäft ergab sich im Gegensatz zum Vorjahr ein positiver Cashflow von 694 T€. Dem operativen Cashflow standen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (71 T€) gegenüber. Der errechnete free Cashflow beträgt 623 T€.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuwendungen des Freistaats Thüringen und der Gesellschafter.

Ertragslage

Das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 539 T€ ist 962 T€ besser als im Vorjahr und durch die Zunahme der Betriebsleistung um 1.217 T€ geprägt. Die Betriebsaufwendungen sind hingegen nur um 251 T€ gestiegen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr trotz des turnusmäßig nicht stattgefundenen Bühnenballs um 30 T€ auf 1.504 T€ erhöht. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern konnten dabei gegenüber dem Vorjahr deutlich von 1.187 T€ (ohne Bühnenball) auf 1.307 T€ erhöht werden. Ausschlaggebend war hier der höhere Anteil an hochpreisigen Veranstaltungen (Musical, Thüringer Schlossfestspiele) im Vergleich zum Vorjahr bei annähernd gleichbleibenden Besucherzahlen. Zum Teil wirkte sich auch die Erhöhung der Eintrittspreise einschließlich der Abonnementpreise zum 1. August 2017 um 5,8 % positiv aus.

Ursächlich für die Erhöhung der Betriebsleistung sind im Wesentlichen die gestiegenen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung durch die Gesellschafter und den Freistaat Thüringen um 1.132 Mio. € auf nunmehr 11.192 T€ einschließlich eines Mietzuschusses von 63 T€ der Stadt Nordhausen.

Diesen stehen um 290 T€ erhöhte Personalaufwendungen gegenüber. Die Personalaufwandsquote weist branchenbedingt einen sehr hohen Wert von 79,1 % auf. Der gestiegene Personalaufwand resultiert überwiegend aus Tarifierhöhungen um 2,35 % ab 1. Februar 2017, dem Auslaufen der Regelungen der Haustarifverträge zum 31. Juli 2016 und dem Eintritt in die deutlich höher dotierten Flächentarifverträge ab dem 1. August 2016.

Der durchschnittliche Personalbestand ist nahezu konstant geblieben. Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 188 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) und 16 geringfügig Beschäftigte angestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen eine Abnahme von 39 T€ auf. Ursächlich dafür sind vor allem verringerte Reise- und Übernachtungskosten.

Beurteilung der Lage

Im Geschäftsjahr 2018 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.285 T€ erwartet. Nach Abzug aller Betriebsaufwendungen wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 951 T€ geplant, welcher durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aus Haustarifverträgen ausgeglichen werden soll.

Am Spielort Theater Nordhausen stehen die baulichen Gegebenheiten einer weiteren Expansion entgegen, daher werden die Thüringer Schlossfestspiele ab 2018 um eine Produktion erweitert. Dadurch verspricht sich die Geschäftsführung einen weiteren Besucheranstieg und die Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage.

Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, welche den Fortbestand der GmbH zeitnah gefährden könnten.

Entwicklung der Zuschusszahlung (€)		
2015	2016	2017
2.751.150,36	2.751.150,36	2.817.666,00

12. BIC Nordthüringen GmbH (BIC)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Alte Leipziger Straße 50
99734 Nordhausen

Gründung

11. Dezember 1992

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 31. Juli 2014.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 403149 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums zur Förderung des Aufbaus einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in Nordthüringen mit den Standorten im Kyffhäuserkreis und im Landkreis Nordhausen.

Die Gesellschaft vermietet Einrichtungen und Räume des Zentrums insbesondere an neu gegründete und sich entwickelnde Unternehmen. Die Gesellschaft unterstützt diese Unternehmen durch Beratungs- und Dienstleistungen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

160.000,00 €

Gesellschafter

Stadt Nordhausen
Stadt Sondershausen
Landkreis Kyffhäuserkreis
Landkreis Nordhausen

Anteilsverhältnisse

40.000,00 € 25 %
40.000,00 € 25 %
40.000,00 € 25 %
40.000,00 € 25 %

Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Herr Kai Buchmann, OB
Herr Joachim Kreyer, BM
Frau Antje Hochwind, LR
Herr Matthias Jendricke, LR

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Geschäftsführer

Herr Hans-Georg Müller

Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Handlungsbevollmächtigte

Herr Uwe Dönhoff
Frau Dr. Sabine Riebel

Stadt Sondershausen
Stadt Nordhausen

AufsichtsratSatzungsmäßige Besetzung

Der Aufsichtsrat besteht aus je einem entsandten Vertreter der Gesellschafter (§ 9 des Gesellschaftsvertrages).

Vorsitzender
Mitglieder

Herr Matthias Ehrhold	Landkreis Nordhausen
Herr Rainer Bachmann	Stadt Nordhausen
Herr Marcus Strunck	Stadt Sondershausen
Frau Nadine Hampel	Kyffhäuserkreis

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates sowie die Handlungsbevollmächtigten erhalten keinerlei Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen.

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der notarielle Vertrag über die Errichtung der Gesellschaft wurde am 11. Dezember 1992 unterzeichnet.

Die Gesellschaft betreibt ein Technologie- und Gründerzentrum an den Standorten Nordhausen und Sondershausen.

Die Gesellschaft sieht sich als partnerschaftliche, d. h. öffentliche und private Einrichtung zur Förderung und Konzentration von lokalen und regionalen Entwicklungspotenzialen. Hauptaufgabe der BIC ist es danach, Existenzgründern und jungen Unternehmen die Rahmenbedingungen für den Start in die wirtschaftliche Selbständigkeit optimal zu gestalten, sie zu fördern und auf den ersten Wegstrecken in die Selbständigkeit zu begleiten.

Weiter wurden auch Aufgaben der regionalen, nationalen und internationalen Projektarbeit, des Technologie- und Wissenstransfers, der Netzwerkarbeit und der regionalen Wirtschaftsförderung durch die Gesellschaft wahrgenommen und initiiert. Durch verschiedene Projekte, wie z. B. Europa-Poolprojekte „Azubi Plus“, „Lehrpersonal Plus“, „Freundeskreis“, Projekt „Europaservice Nordthüringen“, Projekt „Thüringer Gründungsideenwettbewerb“ u. ä. wurde in den zurückliegenden Jahren die wirtschaftliche Entwicklung der Region unterstützt.

Aufgrund geänderter Förderrichtlinien der EU wurde der Europaservice eingestellt. Im Jahr 2017 wurde nur noch ein Projekt durchgeführt.

Die BIC vermietet Räumlichkeiten für Büro- und Werkstattarbeiten sowie Seminarräume, insbesondere an neu gegründete, jedoch auch an bestehende, vorwiegend innovative und technologieorientierte, Unternehmen. Sie unterstützt diese Unternehmen durch Bereitstellung einer modernen technischen Infrastruktur sowie durch umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungen.

Weitere Hauptaufgaben des Zentrums sind:

- Technologie- und Wissenstransfer,
- Unterstützung und Begleitung von Existenzgründungen in der Region sowie
- Unterstützung von Selbstständigen und Existenzgründern im SGB II Leistungsbezug.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr 2017 ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch.

Die vermietbaren Flächen umfassen in Nordhausen auf ca. 2.400 m² und in Sondershausen auf ca. 2.100 m² Büro-, Werkstatt- und Laborräume für bis zu 60 Unternehmen. Die durchschnittliche Auslastung beider Häuser betrug im Geschäftsjahr 2017 83,5 % (2016 77,6 %). Der Auslastungsgrad in Nordhausen stieg um 10,9 % auf 94,9 % und in Sondershausen um 0,4 % auf 71,7 %.

Darüber hinaus hat sich die Projektarbeit zu einem wesentlichen Bestandteil der Arbeit der BIC entwickelt. Über ein etabliertes Projektmanagement wird die Mitarbeit in nationalen Projekten koordiniert.

Als Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung dient das Unternehmen der Schaffung einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in der Region Nordthüringen. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	192.595,32	130.572,36	164.907,17
Aktiva			
Anlagevermögen	32.222,00	28.845,50	1.394,50
Umlaufvermögen	160.204,32	101.567,86	162.217,45
Rechnungsabgrenzungsposten	169,00	159,00	1.295,22
Passiva			
Eigenkapital	106.265,74	91.064,48	118.445,49
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	<i>160.000,00</i>	<i>160.000,00</i>	<i>160.000,00</i>
<i>II. Kapitalrücklagen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>15.201,26</i>
<i>III. Bilanzverlust</i>	<i>53.734,26</i>	<i>68.935,52</i>	<i>56.755,77</i>
Rückstellungen	8.640,00	8.440,00	14.440,00
Verbindlichkeiten	33.365,77	25.714,50	21.334,72
Rechnungsabgrenzungsposten	44.323,81	5.353,38	10.686,96

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Umsatzerlöse	340.996,36	370.951,06	388.225,25
Sonstige betriebliche Erträge	282.513,63	275.260,69	32.089,33
	623.509,99	646.211,75	420.314,58
Personalaufwand	296.696,23	297.195,18	129.963,12
Abschreibungen	1.989,00	5.425,43	5.148,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	335.399,45	353.891,12	272.298,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,52	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.030,71	4.663,65	486,60
Ergebnis nach Steuern	-11.602,88	-14.963,63	12.417,75
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,45	-0,37	0,00
Sonstige Steuern	90,00	238,00	238,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.692,43	-15.201,26	12.179,75
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	42.041,83	53.734,26	68.935,52
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0	0	0
Bilanzverlust	-53.734,26	-68.935,52	-56.755,77

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28,00	2,50	147,00
II Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.194,00	28.843,00	1.247,50
Anlagevermögen gesamt	32.222,00	28.845,50	1.394,50

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Vermietung Büro- und Gebäuderäume	312.897,48	351.779,75	371.273,41
Erträge aus Dienstleistungen	15.862,57	7.604,76	6.044,69
Vermietung von Seminarräumen	5.722,21	2.840,00	4.360,00
Übrige	6.514,10	8.726,55	6.547,15
Gesamt	340.996,36	370.951,06	388.225,25

Der Vertrag zur Anmietung der Immobilie in Nordhausen lief zum 31. Dezember 2017 aus und wurde durch den neuen Eigentümer, die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH, nicht verlängert. Dementsprechend wurde eine Personalreduzierung zum Ende des Jahres vorgenommen und eine geregelte Übergabe realisiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 34,3 T€ (26,3 %) auf 164,9 T€ erhöht. Dies liegt vor allem am gestiegenen Bestand der liquiden Mittel. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf den Verkauf von Anlagevermögen im Zusammenhang mit dem ausgelaufenen Mietvertrag zurück zu führen.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich damit von 22,1 % in 2016 auf 0,8 % in 2017 verringert.

Die passive Seite der Bilanz ist durch das Eigenkapital geprägt. Durch eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe des Jahresergebnisses zum 31.12.2016 (15.201,26 €) sowie durch das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 12.179,8 € ist das Eigenkapital von 91 T€ um 27 T€ auf 118 T€ gestiegen. Entsprechend hat sich die Eigenkapitalquote leicht auf 71,8 % des Gesamtkapitals erhöht.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber 2016 um 57,3 T€ gestiegen. Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 21,3 T€. Die Gesellschaft finanziert sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und hat keine Fremddarlehen aufgenommen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 weist die BIC einen Jahresüberschuss in Höhe von 12,2 T€ aus. Dieser wurde im Wesentlichen durch die leicht gestiegenen Umsatzerlöse sowie gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge, Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusst.

Die Umsatzerlöse sind auf Grund einer besseren Auslastung um 17,3 T€ auf 388,2 T€ gestiegen.

Das Projekt Europa Service Nordthüringen wurde zum 31. Dezember 2016 eingestellt, wodurch im Geschäftsjahr 2017 keine Umsätze mehr generiert wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind dadurch um 243 T€ (89 %) auf 32 T€ gesunken. Dementsprechend sind auch die Personalaufwendungen um 167,2 T€ gesunken und auch die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 81,5 T€ resultiert im Wesentlichen aus den nicht mehr anfallenden – dem ausgelaufenen Projekt zugeordneten – Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 6 Arbeitnehmer (Vorjahr 11) in der Gesellschaft beschäftigt, davon 2 geringfügig Beschäftigte.

Beurteilung der Lage

Nach der Kündigung des Mietvertrages mit der BIC am Standort in Nordhausen durch den jetzigen Eigentümer der Immobilie zum 31. Dezember 2017 wird am Standort in Nordhausen weiterhin ein Büro der Gesellschaft vorgehalten. Der Standort in Sondershausen wird weiterbetrieben.

Nach der derzeitigen Planung geht die Geschäftsführung von einer Fortführung des Unternehmens aus. Mittelfristig muss die BIC auf neue Aufgaben ausgerichtet werden.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

13. Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH (SHK)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Dr.-Robert-Koch-Straße 39
99734 Nordhausen

Gründung

24. Juni 1992

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 13. März 2012, letzte Änderung vom 22. Juni 2012.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 401837 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährleistung der optimalen Versorgung der Bevölkerung durch ein leistungsfähiges und wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

51.150,00 €

Gesellschafter

Landkreis Nordhausen
Stadt Nordhausen

Anteilsverhältnisse

37.851,00 €	74 %
13.299,00 €	26 %
51.150,00 €	100 %

Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Herr Matthias Jendricke, LR
Herr Kai Buchmann, OB

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Geschäftsführer

Kaufmännischer Geschäftsführer
Medizinischer Geschäftsführer

Herr Guido Hage
Herr Dr. Matthias Brucke
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.

Aufsichtsrat

Satzungsmäßige Besetzung 6 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 11 Gesellschaftsvertrag

<u>Vorsitzender</u>	Herr Joachim Leßner	Landkreis Nordhausen
<u>stellvertretender Vorsitzender</u>	Herr Stephan Klante	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Frau Tilly Pape	Stadt Nordhausen
	Herr Rainer Linsel	Landkreis Nordhausen
	Frau Andrea Schnell	Arbeitnehmervertreterin
	Herr Peter Langner	Arbeitnehmervertreter

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates Geschäftsjahr 2017: 20 T€

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der MVZ mit einer Stammeinlage von 25.000,00 € beteiligt.

Die Gesellschaft ist zu 20 % an der Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH mit einer Stammeinlage von 5.000,00 € beteiligt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die SHK ist mit notariellem Vertrag am 24. Juni 1992 errichtet worden. Seit diesem Zeitpunkt gibt es 2 Gesellschafter, welche das Stammkapital des Unternehmens wie folgt übernommen haben:

Landkreis Nordhausen	Anteil 74 %
Stadt Nordhausen	Anteil 26 %.

Die Gesellschaft betreibt im Hauptgeschäft das SHK als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, welches gemäß Entwurf zum Feststellungsbescheid zum 7. Thüringer Krankenhausbedarfsplan vom März 2018 in der Fassung des 2. Änderungsbescheids rückwirkend ab dem 1. Januar 2017 über 707 vollstationäre und teilstationäre Betten verfügt, die sich auf 26 Fachabteilungen erstrecken. Das Behandlungsspektrum in der SHK reicht von vorstationären Fällen über teilstationäre bis zu voll-/akutstationärer Behandlung mit oder ohne nachstationärer Behandlung, ambulanten Operationen und ambulanter Versorgung. Des Weiteren betreibt die Gesellschaft einen Gemeindepsychiatrischen Bereich mit 308 Plätzen.

Die SHK ist Mitglied in der Thüringer Landeskrankenhausgesellschaft e. V., dem Interessenzusammenschluss aller Thüringer Krankenhäuser, und ist im dortigen Fachausschuss aktiv vertreten. Eine weitere Mitgliedschaft besteht im „Dachverband der Unterstützungskasse für Krankenhäuser in den neuen Bundesländern e. V.“ (DUK). Einige Chefarzte sind in den landesweiten Gremien von Standesvertretungen aktiv tätig.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SHK ist ein kompetenter Partner auf dem Gebiet der gesundheitlichen Betreuung und Versorgung der Bevölkerung. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft betreibt die SHK mit 707 Planbetten in Nordhausen, den gemeindepsychiatrischen Bereich „Die Brücke“ in 8 Einrichtungen in Nordhausen, Sülzhayn und Ilfeld sowie seit dem 1. Januar 2006 auch den ambulanten Pflegedienst.

Der gemeindepsychiatrische Bereich „Die Brücke“ umfasst ein sozialtherapeutisches Wohnheim „Haus über dem Hagentor“ (45 Wohnplätze), ein Pflegeheim „Am Pappelweg“ (121 Pflegeplätze), ein Wohn- und Pflegeheim „Hohenstein“ (60 Plätze), zwei Wohnheime (82 Plätze), Altenwohnungen (60 Wohnungen) sowie eine Kontakt- und Beratungsstelle und betreutes Wohnen.

Der örtliche Einzugsbereich für ambulante Pflegeleistungen umfasst die Stadt Nordhausen und deren Umkreis bis zu 15 km.

Die Leistungszahlen für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017 stellen sich wie folgt dar:

Leistungszahlen	2015	2016	2017
Vollstationäre Fallzahlen DRG-Bereich	25.818	25.191	25.264
Vollstationäre Fallzahlen Psychiatrie-Bereich	1.602	1.346	1.653
Landesbasisfallwert (€)	3.190,81	3.278,19	3.341,67

Medizinische Fachrichtung	Zahl der Planbetten		
	2015	2016	2017
<u>Vollstationäre Abteilungen</u>			
Augenheilkunde	14	14	16
Chirurgie	85	80	74
Orthopädie/Unfallchirurgie	64	64	64
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32	32	28
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	37	37	34
Dermatologie	27	27	24
Innere Medizin	149	149	160
Intensivmedizin	34	30	30
Kinder- und Jugendmedizin	32	32	27
Neurochirurgie	25	25	26
Neurologie	55	40	38
Nuklearmedizin	3	1	1
Strahlenheilkunde	25	19	19
Urologie	28	33	35
Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie			2
	610	583	578
<u>Psychiatrie</u>			
Kinder-/Jugendpsychiatrie	46	46	46
Psychiatrie und Psychotherapie	65	65	65
	111	111	111
<u>Tageskliniken</u>			
Kinder-/Jugendpsychiatrie	8	8	8
Psychiatrie und Psychotherapie	10	10	10
	18	18	18
Insgesamt	739	712	707

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	249.756.801,50	255.370.630,45	259.996.735,09
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	148.261.992,91	148.080.896,74	157.699.506,43
Umlaufvermögen	62.461.223,39	66.446.765,49	59.881.884,82
Ausgleichsposten nach dem KHG	38.678.328,31	40.241.194,37	41.804.060,55
Rechnungsabgrenzungsposten	355.256,89	601.773,85	611.283,29
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	134.100.201,68	139.667.801,80	143.585.395,58
1. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00	51.150,00
2. Kapitalrücklage	70.691.340,19	70.691.340,19	70.691.340,19
3. Gewinnrücklagen	57.567.549,59	63.357.711,49	68.925.311,61
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	5.790.161,90	5.567.600,12	3.917.593,78
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen	80.364.345,17	77.961.609,02	76.669.403,89
Rückstellungen	23.491.165,98	25.606.659,09	29.522.048,46
Verbindlichkeiten	10.984.280,72	11.398.223,92	9.566.322,62
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	465.000,00	450.000,00	435.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	351.807,95	286.426,62	218.564,54

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software (SW)	1.569.407,75	1.514.500,40	1.153.683,76
2. geleistete Anzahlung für SW	41.586,34	40.520,10	168.022,12
	1.610.994,09	1.555.020,50	1.321.705,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	129.374.499,09	124.760.399,82	123.096.673,00
2. mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	3.054.274,45	2.959.346,14	2.864.132,38
3. ohne Bauten	146.493,86	146.493,86	146.493,86
4. Technische Anlagen	2.443.852,03	2.050.367,15	3.134.970,64
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.425.712,12	14.721.071,51	16.380.505,47
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	133.167,27	1.809.197,76	655.025,20
	146.577.998,82	146.446.876,24	146.277.800,55
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen			5.000,00
3. Sonstige Finanzanlagen	48.000,00	54.000,00	10.070.000,00
	73.000,00	79.000,00	10.100.000,00
Anlagevermögen gesamt	148.261.992,91	148.080.896,74	157.699.506,43

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Umsatzerlöse	119.603.813,33	133.910.053,07	135.174.544,96
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-155.060,58	-28.620,69	141.004,19
Zuweisungen/Zuschüsse d. öffentl. Hand	817.605,21	694.559,04	754.122,24
Sonstige betriebliche Erträge	11.882.627,59	2.795.528,52	2.303.080,29
Personalaufwand	83.469.879,21	86.128.552,06	89.856.139,71
Materialaufwand	28.232.509,08	27.915.867,89	27.282.513,70
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.963.511,50	2.881.613,00	1.802.224,60
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.562.866,07	1.562.866,06	1.562.866,18
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG	4.533.437,79	4.174.480,07	4.164.696,29
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG	2.213.252,94	2.938.658,48	1.874.806,75
Abschreibungen	9.678.686,71	9.712.994,99	10.307.672,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.598.479,80	13.840.980,14	12.499.518,53
Sonstige Zinsen und Erträge	56.087,91	18.918,52	27.401,92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321.210,93	361.320,13	194.858,00
Ergebnis nach Steuern	5.765.870,15	5.126.023,90	3.929.431,44
Sonstige Steuern	-24.291,75	-441.576,22	11.837,66
Jahresüberschuss	5.790.161,90	5.567.600,12	3.917.593,78

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
allgemeine Krankenhausleistungen	105.902.533	109.969.145	110.897.514
Wahlleistungen	371.854	369.792	370.263
ambulante Leistungen des Krankenhauses	4.507.058	5.415.772	5.584.781
Nutzungsentgelte der Ärzte	556.112	582.289	524.982
Erlöse aus Pflege und Betreuung	8.266.256	17.573.055	17.797.005
Gesamt	119.603.813	133.910.053	135.174.545

Die Gesellschaft verfügt gemäß Entwurf zum Feststellungsbescheid zum 7. Thüringer Krankenhausbedarfsplan vom März 2018 rückwirkend ab dem 1. Januar 2017 über 707 vollstationäre und teilstationäre Planbetten. Tatsächlich waren im Geschäftsjahr 2017 in den vorhandenen Klinikbereichen 843 Betten (Vorjahr 843) aufgestellt.

Als Folge der Umsetzung des Krebsfrüherkennungs- und Registergesetzes in Thüringen wurde am 21. Dezember 2017 mit den fünf Tumorzentren Jena, Gera, Erfurt, Nordhausen und Suhl die „Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH“ gegründet.

Seitens der Uni Halle ist die vertragliche Bindung des Südharz Klinikums mit zwei Universitäten nicht mehr möglich. Im Rahmen einer Abstimmung entschied sich die Ärzteschaft für das Universitätsklinikum Jena. Somit ist das Südharz Klinikum Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist leicht um 4,6 Mio. € auf 260 Mio. € gestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz ist wie im Vorjahr durch das Anlagevermögen geprägt und hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres um 9,6 Mio. € auf 157,7 Mio. € erhöht.

In immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen wurden rund 10 Mio. € investiert. Die Zugänge betreffen insbesondere Investitionen für den medizinischen Bereich, für den Neubau der Großkälteanlage sowie den Umbau der Gebäude in der Alexander-Puschkin-Straße. Den Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen i. H. v. 10,3 Mio. € gegenüber.

Im Finanzanlagevermögen ist ein Zuwachs in Höhe von 10.021 T€ zu verzeichnen. Dies betrifft im Wesentlichen die Anlage eines Sparbriefs bei der Bank für Sozialwirtschaft in Höhe von 10 Mio. € und die Kapitaleinlage für die EKK in Höhe von 16 T€.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 60 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 Mio. € und die liquiden Mittel in Höhe von 34 Mio. €.

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um 7 Mio. € ist hauptsächlich in der Abnahme der liquiden Mittel von 41 Mio. € im Vorjahr auf 34 Mio. € zum Bilanzstichtag begründet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen insbesondere Forderungen aus stationären Krankenhausleistungen.

Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung des Sonderpostens sowie unter Abzug des Ausgleichspostens für die Eigenmittelförderung verringerte sich um 0,5 % auf 82,0 % und blieb auf dem Niveau des Vorjahres (82,5 %). Der Rückgang des Sonderpostens um 1,3 Mio. € beruht hauptsächlich auf den Abschreibungen für gefördertes Anlagevermögen in Höhe von 4,1 Mio. €. Dem gegenüber stehen im Berichtsjahr durch Pauschalfördermittel finanzierte Zugänge in Höhe von insgesamt 2,9 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Grund planmäßiger Tilgungen um 641 T€ auf 3,1 Mio. € gesunken. Darlehensaufnahmen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag 2017 ist das langfristige Vermögen vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Vermögenslage ist geordnet.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt insbesondere auf Grund des Jahresüberschusses (3,9 Mio. €) bei eigenmittelfinanzierten Abschreibungen (4,6 Mio. €) +10,8 Mio. €. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt –19,9 Mio. € und resultiert insbesondere aus den Investitionen in das Finanz- und Sachanlagevermögen.

Die Geldmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit konnten nur teilweise durch einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Geldmittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit gedeckt werden, so dass sich der Geldmittelbestand von 41,2 Mio. € auf 34 Mio. € reduziert hat.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Ertragslage

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen konnten gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. € auf 111 Mio. € gesteigert werden, was überwiegend auf eine Steigerung des landeseinheitlichen Basisfallwertes von 3.278,19 € um 63,48 € (1,9 %) auf 3.341,67 € zurückzuführen ist.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 1,1 % lag somit unterhalb der Steigerungsrate des Landesbasisfallwertes um 1,9 % und ist vor allem mit einem Rückgang der Leistungen verbunden. Die vereinbarten Leistungssteigerungen im DRG-Bereich (Diagnosebezogene Fallgruppen) +244,920 Bewertungsrelationen (BWR) konnten nicht umgesetzt werden und wurden um 36,640 BWR unterschritten.

Personalentwicklung	2015	2016	2017
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer)	1.789	1.801	1.832
Auszubildende	119	117	120
	1.908	1.918	1.952

Personalkosten (€)	2015	2016	2017
Gesamt	83.469.879	86.128.552	89.856.140

Die Zunahme des Personalaufwands um 3,7 Mio. € auf 89,8 Mio. € ist durch eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl insbesondere in den Berufsgruppen (Ärztlicher Dienst und Pflegedienst) und den Tarifsteigerungen für die TV-Beschäftigten zum 1. Mai 2017 (+2,35 %) und zum 1. Dezember 2017 (+2,0 %) begründet. Im Geschäftsjahr 2017 waren in der SKH 1.952 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Rückgang der Materialaufwendungen um 633 T€ beruht auf gegenläufigen Effekten. Einerseits verminderten sich die Aufwendungen für Honorarkräfte um 1.051 T€ infolge der Besetzung der vakanten Stellen im ärztlichen Dienst. Andererseits erhöhten sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe des medizinischen Bedarfs (+466 T€) sowie für Lebensmittel (+213 T€). Der Anstieg beruht einerseits auf der Eröffnung der Cafeteria sowie andererseits auf leistungsbedingten Verbrauchserhöhungen.

Die Umsatzsteigerungen konnten die Erhöhungen der betrieblichen Aufwendungen nur teilweise kompensieren. Das Betriebsergebnis verringert sich gegenüber dem Vorjahr und führt zu einer Verminderung des Jahresergebnisses um 1,65 Mio. € (29,6 %).

Im Ergebnis konnte die SHK einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. € erzielen.

Die Ertragslage ist geordnet.

Beurteilung der Lage

Die tariflichen Entwicklungen stellen auch für das Jahr 2018 ein Risiko dar. Der gemeindepsychische Bereich „Die Brücke“ befindet sich perspektivisch im Bereich der Eingliederungshilfe im Umstrukturierungsprozess. Dem Risiko des Wegfalls stationärer Bewohner wird durch die kontinuierliche Erweiterung der Ambulant Psychiatrischen Pflege sowie durch den Ausbau der Personenzentrierten Komplexleistungen begegnet.

Die Risikolage der Gesellschaft kann unter Berücksichtigung der Tarifabschlüsse und der bereits realisierten Projekte aus dem Zukunftssicherungskonzept für die Jahre 2018 und 2019 als überschaubar beurteilt werden.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein positives Jahresergebnis von ca. 1,8 Mio. € erwartet.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

14. Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH (MVZ)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Dr.-Robert-Koch-Straße 39
99734 Nordhausen

Gründung

6. August 2004

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2017 gültigen Fassung datiert vom 21. März 2012.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 406043 geführt.

**Unternehmenszweck**

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

25.000,00 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die SHK

Geschäftsführer

Herr Guido Hage
Der Geschäftsführer ist nicht bei der Gesellschaft angestellt.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung

Südharz Klinikum Nordhausen gGmbH
Herr Guido Hage, Herr Dr. Matthias Brucke

Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt keine Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Nach einer Gesetzesänderung im Jahre 2004 wurde es Krankenhäusern ermöglicht, sich an der kassenärztlichen Versorgung zu beteiligen. Neben weiteren umfangreichen Zulassungsvoraussetzungen musste die wirtschaftliche Eigenständigkeit in Form einer eigenen Gesellschaft gegeben sein.

Das im Jahr 2004 gegründete MVZ nahm am 1. Januar 2005 seinen Betrieb im ehemaligen Schwesternwohnheim am Standort Dr.-Robert-Koch-Straße 39 in Nordhausen auf. Mit dem MVZ werden Erlöse aus ambulanten ärztlichen Leistungen erbracht, die überwiegend gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen abgerechnet werden. Durch die unmittelbare Anbindung an die SHK können die Wege der ambulanten sowie stationären Krankenversorgung verkürzt und eine umfassende Betreuung auf hohem Niveau gewährleistet werden.

Zum 31. Dezember 2017 wurden folgende Fachbereiche betrieben: Allgemeinmedizin, Radiologie, Gynäkologie, Neurochirurgie, Chirurgie, Allgemeine Pädiatrie, Hals-Nasen-Ohrenkunde, Orthopädie, Thoraxchirurgie, Dermatologie, Psychosomatik, Augenheilkunde, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Pathologie, Laboratoriumsmedizin und Betriebsmedizin.

Daneben werden Leistungen im Bereich „Home Care“ erbracht, der Betreuungs- und Beratungsleistungen und die Lieferung von Medical-Produkten beinhaltet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Gründung der MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gem. Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. 2 ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe.

Die Gesellschaft nimmt für die SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal an die Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen.

Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig in der SHK erreicht. Hier können durch die Verkürzung der Verweildauer und durch ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden. Weiterhin werden Doppeluntersuchungen verringert, da Patientendaten, mit Einwilligung der Patienten, beiden Unternehmen zur Verfügung stehen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	14.614.996,23	13.861.904,90	14.127.721,43
Aktiva			
Anlagevermögen	2.515.176,17	3.323.139,62	2.734.261,67
Umlaufvermögen	11.747.395,07	9.903.243,85	10.825.394,10
Rechnungsabgrenzungsposten	352.424,99	635.521,43	568.065,66
Passiva			
Eigenkapital	12.470.962,61	12.860.531,32	13.842.705,11
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklagen	10.507.692,95	11.232.112,28	11.621.680,99
3. Gewinnvortrag	1.213.850,33	1.213.850,33	1.213.850,33
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	724.419,33	389.568,71	982.173,79
Rückstellungen	107.623,59	71.782,40	61.316,18
Verbindlichkeiten	2.036.410,03	929.591,18	223.700,14

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
1. Umsatzerlöse	8.058.129,16	7.629.232,29	8.096.426,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	201.860,55	157.759,21	112.039,67
	8.259.989,71	7.786.991,50	8.208.465,99
3. Materialaufwand	900.510,54	949.882,56	1.033.512,65
4. Personalaufwand	2.088.231,29	2.065.692,36	2.052.337,87
5. Abschreibungen	553.943,05	628.922,48	702.338,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.916.093,88	3.759.699,51	3.476.346,54
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.232,49	14.733,83	8.937,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	753,00	8.373,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	102.232,77	-4.691,79	-16.424,24
10. Ergebnis nach Steuern	725.457,67	393.847,21	969.292,45
11. Sonstige Steuern	1.038,34	4.278,50	-12.881,34
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	724.419,33	389.568,71	982.173,79

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	133,22	0,00	1.398,05
Geschäfts- und Firmenwert	214.665,98	177.332,77	139.999,56
	214.799,20	177.332,77	141.397,61
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.300.376,97	3.145.806,85	2.592.864,06
Anlagevermögen gesamt	2.515.176,17	3.323.139,62	2.734.261,67

Erträge aus medizinischen Leistungen (T€)	2015	2016	2017
Kassenärztliche Vereinigung	6.718	6.438	6.740
Arbeitsmedizin/Betriebsarzt	218	224	205
Privatversicherer/Selbstzahler/ Berufsgenossenschaft	498	315	208
Gutachtertätigkeiten	20	16	17
"Home Care"	604	553	839
Personalgestellung Konzern	92	83	87
Gesamt	8.150	7.629	8.096

Das MVZ Nordhausen erwirtschaftete gegenüber dem Vorjahr einen um 592 T€ gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 982 T€. Die Steigerung beruht zum einen auf gesteigerten Leistungen sowie den gesunkenen, anteiligen Instandhaltungskosten für die Implementierungen des PET-CT. Positiv wirkt sich außerdem der Wegfall der Sondereffekte auf Grund der rückwirkenden Anpassung der Dienstleistungsverträge mit der Konzernmutter im Vorjahr aus.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist durch den hohen Anteil von kurzfristigem Vermögen (71,85 %) an der Bilanzsumme geprägt. Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 589 T€ und hat am Bilanzstichtag einen Wert von 2.734 T€. Zugängen in Höhe von 126 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 702 T€ und Abgänge in Höhe von 13 T€ gegenüber. Die Investitionen in Höhe von 126 T€ betreffen im Wesentlichen den Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 568 T€ enthält 218 T€ Mietvorauszahlungen für die Laufzeit des Mietvertrages mit der SHK bis zum 31. Dezember 2020 und 350 T€ abgegrenzte Wartungskosten.

Die Forderungen aus Lieferungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (891 T€) und resultieren aus noch ausstehenden Zahlungen für Honorare des III. und IV. Quartals 2017.

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 982 T€ auf 13.843 T€ erhöht. Zum Bilanzstichtag weist das Unternehmen eine Eigenkapitalquote von 98 % aus.

Finanzlage

Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.142 T€ verbessert.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.246 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von 982 T€ und den erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 702 T€. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 104 T€ ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, da im Geschäftsjahr 2017 lediglich Anschaffungen in Höhe von 126 T€ (Vorjahr: 1.437 T€) vorgenommen wurden.

Der Finanzmittelbestand weist am 31. Dezember 2017 flüssige Mittel in Höhe von 9.773 T€ aus.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 467 T€ gestiegen. Die Steigerung der Erlöse mit der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) um 4,7 % auf 6.740 T€ resultiert vor allem aus der Nachbesetzung der im Vorjahr ruhenden Bestandspraxen und der Erweiterung um zwei KV-Sitze im Bereich Psychotherapie und Allgemeinmedizin. Die Steigerungen im Bereich „Home Care“ sind insbesondere durch periodenfremde Erträge um 51,7 % auf 839 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere auf Grund von erhöhten Aufwendungen für Personalgestellung innerhalb des Konzerns um 8,8 % gestiegen.

Der Personalaufwand, als größte Aufwandsposition, ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und beträgt 2.052 T€ für durchschnittlich 56 beschäftigte Mitarbeiter.

Personalentwicklung	2015	2016	2017
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer)	55	54	55
Auszubildende	1	2	1
	56	56	56

Personalkosten (€)	2015	2016	2017
Gesamt	2.088.231	2.065.692	2.052.338

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (einschließlich sonstiger Steuern) sind gegenüber dem Vorjahr um 301 T€ auf 3.463 T€ gesunken. Die Reduktion ist vor allem auf den Rückgang der Instandhaltungsaufwendungen um 524 T€ zurückzuführen, was im Wesentlichen auf die gesunkenen Aufwendungen aus der Übernahme von Instandhaltungskosten im Rahmen des Umbaus Nuklearmedizin für die Aufstellung des PET-CT in Höhe von 690 T€ zurückzuführen ist.

Im Ergebnis konnte das MVZ einen Jahresüberschuss in Höhe von 982 T€ erzielen.

Beurteilung der Lage

Die Risikolage der Gesellschaft kann unter Beachtung der Personalkostenentwicklung und der Entwicklung der Ertragslage sowie der Berücksichtigung des weiteren Ausbaus der Leistungsstruktur der MVZ für die Jahre 2018 und 2019 als überschaubar beurteilt werden. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss auf Niveau des Vorjahres prognostiziert, da die erwarteten Umsatzsteigerungen durch steigende Personalaufwendungen kompensiert werden.

Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Gesellschafter**Anteilsverhältnisse****Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Landkreis Harz	644.227 €	42,0 %	Herr Martin Skiebe, LR
Landkreis Nordhausen	306.775 €	20,0 %	Herr Matthias Jendricke, LR
Stadt Wernigerode	199.403 €	13,0 %	Herr Peter Gaffert, OB
Stadt Nordhausen	153.387 €	10,0 %	Herr Kai Buchmann, OB
Stadt Quedlinburg	92.033 €	6,0 %	Herr Frank Ruch, OB
Stadt Harzgerode	82.830 €	5,4 %	Herr Marcus Weise, BM
Stadt Oberharz am Brocken	38.348 €	2,5 %	Herr Frank Damsch, BM
Gemeinde Harztor	9.204 €	0,6 %	Herr Stephan Klante, BM
Braunlage Tourismus GmbH	7.669 €	0,5 %	Herr Uwe Peters, GF
	<u>1.533.876 €</u>	100 %	

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am	neu	ab
Herr Dr. Klaus Zeh	18.05.2017	Herr Kai Buchmann	06.10.2017

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist gemäß Satzung der jeweilige Vorsitzende des Aufsichtsrates oder bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter.

AufsichtsratSatzungsmäßige Besetzung

9 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 6 Gesellschaftervertrag

Vorsitzende

Herr Peter Gaffert

Stadt Wernigerode

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Matthias Jendricke

Landkreis Nordhausen

Mitglieder

Herr Manfred Breitrück

Stadt Nordhausen

Herr Marcus Weise

Stadt Harzgerode

Herr Michael Flore

Freistaat Thüringen

Herr Stephan Klante

Gemeinde Harztor

Herr Hans-Michael Noll

Landkreis Harz

Herr Martin Skiebe

Landkreis Harz

Herr Hans-Heinrich Röhrs

Land Sachsen-Anhalt

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keinerlei Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen.

Nachschusspflicht

Gemäß § 27 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis Nachschüsse bis zu einer Höhe von höchstens 50 % ihrer Stammeinlage zu leisten.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einer Finanzanlage in Höhe von 4.000,00 € an der Harz AG beteiligt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 19. November 1991 wurde der Gesellschaftsvertrag der HSB notariell beurkundet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken der Harzregion bis nach Nordhausen.

Betriebstechnisch besteht das Unternehmen aus dem Eisenbahnverkehr (Personenverkehr und Güterverkehr) sowie der Eisenbahninfrastruktur. Auf der Grundlage des Vertrages zwischen der Deutschen Reichsbahn und der HSB zur Übergabe der Betriebsführung der Schmalspurbahnen im Harz vom 28. Oktober 1992 übernahm die HSB, als nichtbundeseigene Eisenbahn des öffentlichen Verkehrs für den Betrieb des schienengebundenen Personen- und Güterverkehrs, von der Deutschen Reichsbahn die Betriebsführung auf den genannten Strecken.

Neben der Verpflichtung der Gesellschafter zur Nachschusszahlung übernehmen das Land Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen entsprechend der abgeschlossenen Länderverträge die weitere finanzielle Sicherung. Die Gesellschaft bedient auf dem einmaligen Streckennetz mit ca. 148 km Streckenlänge sowohl einen attraktiven Schienenpersonennahverkehr (SPNV) als auch touristische Belange. Das Unternehmen hat sich zu einem der wichtigsten Touristikunternehmen des Harzes mit bundesweiter Anerkennung entwickelt. Historische Dampzüge sind im touristischen Bereich zu einem festen Bestandteil des Angebotes im Harz und insbesondere in den Städten und Gemeinden der Gesellschafter geworden.

Seit dem Jahr 2002 ist in Nordhausen das Netz der Harzer Schmalspurbahn mit dem der Nordhäuser Straßenbahn auf dem Bahnhofsvorplatz verbunden. Damit besteht die Möglichkeit, den SPNV in Stadt und Landkreis noch kundenfreundlicher zu gestalten und ein Liniensystem bis nach Ilfeld mit Straßenbahnen anzubieten.

Die Länderverträge mit dem Land Sachsen-Anhalt und dem Freistaat Thüringen sind wesentliche Grundlagen für den Erhalt der HSB. Ferner wurden in 2015 mit dem Freistaat Thüringen ein Verkehrsdurchführungsvertrag für die Erbringung von Verkehrsleistungen und mit dem Land Sachsen-Anhalt ein Finanzierungsvertrag mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren geschlossen.

Das Unternehmen trägt mit seiner Erbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung der Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Auch bei der Beschaffung von Fahrzeugen sowie bei der Durchführung von Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Im Rahmen des vorgenannten Streckennetzes stellt die HSB Verkehrsleistungen im Sinne des ÖPNV zur Verfügung.

Die Inanspruchnahme der Fahrdienstleistungen entwickelte sich wie folgt:

beförderte Personen nach Region	2015 in Tausend	2016 in Tausend	2017 in Tausend
Region Wernigerode	721	736	714
Region Nordhausen	230	258	262
Region Quedlinburg	92	94	89
Sonderreiseverkehr	28	23	55
Gesamt	1.071	1.111	1.120

Die Entwicklung der beförderten Personen hat sich auch 2017 auf deutlich über eine Million stabilisiert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	48.319.057,04	53.623.607,53	51.948.401,26
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	35.248.402,64	33.532.728,19	35.125.113,44
Umlaufvermögen	13.052.851,67	20.040.419,81	16.787.399,85
Rechnungsabgrenzungsposten	6.765,23	3.481,84	422,59
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	11.037,50	46.977,69	35.465,38
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital	7.244.642,20	7.182.408,95	7.118.610,03
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	<i>1.533.875,64</i>	<i>1.533.875,64</i>	<i>1.533.875,64</i>
<i>II. Kapitalrücklage</i>	<i>1.022.071,40</i>	<i>1.022.071,40</i>	<i>1.022.071,40</i>
<i>III. Andere Gewinnrücklagen</i>	<i>6.062.139,81</i>	<i>6.062.139,81</i>	<i>6.062.139,81</i>
<i>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	<i>-1.373.444,65</i>	<i>-1.435.677,90</i>	<i>-1.499.476,82</i>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	28.733.035,16	28.027.120,14	28.014.392,06
Rückstellungen	6.574.476,16	6.025.990,10	5.284.448,82
Verbindlichkeiten	5.652.008,22	12.286.583,12	11.441.957,85
Rechnungsabgrenzungsposten	114.895,30	101.505,22	88.992,50

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Umsatzerlöse	13.728.222,12	16.547.679,82	15.618.045,46
Sonstige betriebliche Erträge	14.119.150,59	10.571.492,39	10.580.934,29
	27.847.372,71	27.119.172,21	26.198.979,75
Materialaufwand	14.176.244,79	12.563.429,04	11.571.443,10
Personalaufwand	9.757.778,51	9.945.944,80	10.420.621,88
Abschreibungen	2.772.923,63	2.716.998,77	2.720.714,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.939.213,70	2.479.945,69	2.095.898,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.509,78	57.536,97	70.282,10
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	29.019,12	8.219,34	23.716,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.626,65	271.447,37	245.195,43
Ergebnis nach Steuern	-895.923,91	-809.275,83	-808.328,60
Sonstige Steuern	19.565,70	19.895,24	22.408,14
Jahresfehlbetrag	-915.489,61	-829.171,07	-830.736,74
Verlustvortrag	-457.955,04	-606.506,83	-668.740,08
Bilanzverlust	-1.373.444,65	-1.435.677,90	-1.499.476,82

Anlagevermögen (€)	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen usw.	31.777,52	33.018,52	78.251,52
2. Geleistete Anzahlungen	122.163,20	172.087,80	183.190,30
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.166.695,89	17.573.164,89	17.819.378,49
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	13.660.376,00	13.894.407,00	14.705.127,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	640.207,88	425.979,88	238.604,88
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	480.356,02	413.115,02	352.058,02
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	669.960,04	568.027,04	524.878,04
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.472.866,09	448.928,04	1.219.625,19
III. Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Anlagevermögen gesamt	35.248.402,64	33.532.728,19	35.125.113,44

Umsatzerlöse (€)	2015	2016	2017
Personenbeförderung	13.035.732,58	13.106.451,29	12.320.152,24
Bestellerentgelt SPNV Freistaat Thüringen	0,00	1.991.439,05	2.002.922,61
Nebengeschäftserträge	692.489,54	1.449.789,48	1.294.970,61
Gesamt	13.728.222,12	16.547.679,82	15.618.045,46

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung der Umsätze bei der HSB ist der Brockenbahnregelzugverkehr. Trotz eines zu verzeichnenden Rückgangs der Fahrgastzahlen im Raum Wernigerode konnte ein Stand auf hohem Niveau gehalten werden. Die Aufführungen von „Faust – die Rockoper auf dem Brocken“ waren auch im Jahr 2017 sehr gut besucht.

Die Beförderungsfälle (ohne Sonderreisezüge) gingen von 1,088 Mio. auf 1,063 Mio. zurück.

Innerhalb des Werkstattkonzeptes wurde in 2015 der Bau einer neuen Dampflok-Werkstatt beschlossen, um die Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge abzusichern. Zur Verwirklichung wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Die unter Beteiligung von „Dritten“ dabei notwendigen Arbeiten (Baurechtschaffung u. ä.) werden vorangetrieben. Gleichzeitig werden die aufgenommenen Kredite vertragsgemäß getilgt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. € auf 51,9 Mio. € gesunken. Die Aktivseite der Bilanz ist durch das Anlagevermögen mit 35,1 Mio. € (67,6 %) geprägt. Die Erhöhung im Verlauf des Geschäftsjahres um 1,6 Mio. € resultiert aus den Investitionen die über den planmäßigen Abschreibungen (2,7 Mio. €) lagen.

Die HSB investierte im Geschäftsjahr insgesamt 4,3 Mio. €. Davon entfallen 889 T€ auf den Bahnsteig im Bahnhof Brocken, 1.065 T€ auf das Zugkollisionswarnsystem, die Bahnübergangssicherungsanlagen im Sternhaus Haferfeld (658 T€) und in Benneckenstein (605 T€) sowie begonnene Baumaßnahmen am Bahnhof Drei Annen Hohne (525 T€) und der Neubau der Dampflok-Werkstatt am Ochsentichgelände in Wernigerode (286 T€). Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der Harz AG, Wernigerode.

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. € auf 16,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Abnahme der flüssigen Mittel um 3,8 Mio. € auf 7,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme mit 13,7 % über dem Vorjahresniveau von 13,4 %. Die langfristig gebundenen Vermögenswerte werden vollständig durch fristengleiche Mittel gedeckt.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-1,4 Mio. €) und der Investitionstätigkeit (-4,2 Mio. €) führten mit dem Liquiditätsüberschuss aus der Finanzierungstätigkeit (1,9 Mio. €) zu einem Gesamtliquiditätsabbau (-3,8 Mio. €) zum Bilanzstichtag.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet vor allem die Investitionszuschüsse (2.185 T€), den Verlustausgleich der Gesellschafter (767 T€) sowie Auszahlungen für die Tilgung von Krediten (800 T€).

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres 2017 beträgt 7.942 T€ (Vorjahr 11.710 T€) und setzt sich ausschließlich aus dem Bank- und Kassenbestand zusammen. Darüber hinaus verfügt die HSB über einen Bestand aus Wertpapieren, der zur Besicherung der Darlehen verpfändet wurde.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 930 T€ auf 11.571 T€, im Wesentlichen aufgrund von Umsatzeinbußen im Regelverkehrsbereich und bei Erstattungen von Fahrgeldausfällen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Länderzuweisungen (ohne Investitionszuschuss) in Höhe von 6.403 T€, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen von 2.199 T€, Zuschüsse GVFG-Mittel in Höhe von 225 T€ und mit 870 T€ Ausgleichszahlungen für den Betrieb und die Erhaltung höhengleicher Kreuzungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 622 T€.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 992 T€ auf 12.563 T€ gesunken. Insbesondere im Bereich Fremdleistungen für den Unterhalt des Schienenweges reduzierten sich die Aufwendungen um 1.659 T€ auf 650 T€.

Im Geschäftsjahr waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 243 Mitarbeiter (Vorjahr 244) und 17 Auszubildende beschäftigt. Der Anstieg des Personalaufwandes beruht im Wesentlichen auf der zum 1. April des Geschäftsjahres vorgenommenen Tarifierhöhung in Höhe von 2,7 %.

Zwar sind die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge im Saldo um 920 T€ gesunken, jedoch konnten parallel die Materialaufwendungen um 992 T€ gesenkt werden. Insgesamt liegt der Jahresfehlbetrag (831 T€) geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (829 T€).

Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 1.436 T€, abzüglich des Verlustausgleiches durch die Gesellschafter in Höhe von 767 T€, wurde entsprechend dem Gesellschafterbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzverlust erhöhte sich von 1.436 T€ auf 1.499 T€.

Beurteilung der Lage

Das mittlerweile stagnierende aber hohe Preisniveau u. a. für Kohle und Energie sowie für Schienen, tarifliche Personalkostensteigerungen und Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur werden auch im kommenden Jahr wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben. Die Unterstützung durch den Freistaat Thüringen und das Land Sachsen-Anhalt gemäß den geschlossenen Verträgen sowie durch die Gesellschafter ist nach wie vor Voraussetzung für die Erhaltung des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes.

Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Impressum



Herausgeber:

STADT NORDHAUSEN

Redaktion:

Rechtsamt, Städtische Beteiligungen

Markt 1, 99734 Nordhausen

Telefon: 0 36 31/6 96-304

Fax: 0 36 31/6 96-830

e-Mail: beteiligungen@nordhausen.de

Internet: www.nordhausen.de

Redaktionsschluss:

31.01.2019

Wir danken den Unternehmen für die freundliche Genehmigung zur Benutzung des Bildmaterials.